Aus der Heimat

Von der Landsberger Kapelle.

Die Roheit unserer Zeit.

Landsberg. Die Landsberger Kapelle ist bekanntlich eine kunstgeschichtliche Berühmtheit. Sie wird jahraus jahrein von Kunstverständigen aufgesucht, da sie einmal eine von den wenigen Doppelkapellen ist, die es überhaupt gibt und dann auch vor allem rein romanisch erbaut worden ist. Die Kapelle stammt aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Der Zustand, in dem sich die Kapelle jetzt befindet, ist durchaus unwürdig. Zerstörungswütige Rohlinge haben in den letzten Jahren wiederholt die Fensterscheiben in der Kapelle eingeschlagen, so daß sämtliche Fensteröffnungen mit Brettern geschlossen werden mußten. Aber auch das hat noch nicht geholfen. Immer wieder kommt es vor, daß Rowdies am Blitzableiter heraufklettern und dann von obenher in die Kapelle eindringen. Selbst der Stacheldraht, mit dem man den Blitzableiter umgeben hatte, hat keine Besserung gebracht. Augenblicklich steht es geradezu trostlos in der Kapelle aus. Zerbrochene Ziegel liegen überall herum und auch sonst läßt die Reinlichkeit zu wünschen übrig. Vor etwa 10 Tagen wurde eins von den kostbaren Kapitälen zerstört, eine Eule aus dem Kapitäl wurde herabgeschlagen. Diese wurde später auf die Polizei gebracht Es ist ein Skandal, daß eine derartige Verwüstung einer Kapelle auch jetzt noch möglich ist. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, fehlt es nicht so sehr an den Mitteln, um die Kapelle wieder einmal gründlich zu restaurieren, als vielmehr an der Garantie, daß die neurestaurierte Kapelle nicht wieder zerstört wird.

Saalegau im Sängerbund.

Cönnern. Der Saalegau i. S. a. d. S. hielt am 25. Oktober eine Vorstandssitzung und eine solche seiner Liedermeister ab. Nachdem einige Begrüßungslieder verklungen waren, eröffnete der Gauvorsitzende Rektor Göhre, die Sitzung. Die Rechnungslegung für das 1925 in Cönnern abgehaltene Gaufest ergab einen Ueberschuß von 341,25 M., Kassenbestand i. g. 559,43 M. Die Gelder sollen finanzschwachen Gesangvereinen vorschußweise zur Beschaffung der Bundesliederbücher zur Verfügung gestellt werden. — Auf der Nürnberger Tagung des Deutschen Sängerbundes fand eine Neueinteilung der Gebiete der Einzelbünde statt. Der Sängerbund an der Saale wird vergrößert durch Gau Anhalt, Elb-Havel-Gau und Provinzial-Liederbund. Das für 1926 vorgesehene Bundes-Sängerfest wird unter so veränderten Umständen kaum stattfinden. Deshalb wird für ein Gausängerfest der 27. Juni 1926 in Aussicht genommen. Den Ort bestimmt die Gauhauptversammlung, die am 6. Dezember 1925, nachmittags in Gutenberg tagt. — Anlegung einer Gedenkliste für verstorbene Sänger wird beschlossen. Nach 40jähriger Tätigkeit als aktiver Sänger wird die Ehrenmitgliedschaft des Gaues verliehen.

In einer Parallelversammlung tagten die Liedermeister des Gaues. Die Herren Lehrer Koppenhagen und Lehmann, Gauchormeister und stellvertr. Gauchormeister gaben praktische Anleitung und sprachen über Tonbildung, eigentliche Stimmbildung, Lautbildung, Toneinsatz usw. Für unsere Gesangvereine haben beide Sitzungen manche Anregung gebracht.

Um das Reichsehrenmal.

Naumburg. Eine bedeutsame Sitzung des Ehrenausschusses für das Nationaldenkmal der Gefallenen des Weltkrieges fand in Bad Kösen statt. Auch Landeshauptmann Dr. Hübener-Merseburg nahm daran teil. Professor Dr. Schultze-Naumburg legte dar, aus welchen Gründen er den Käppelberg bei Kösen als geeignete Stätte für das Ehrenmal hält. Es wurde auch eine Ortsbesichtigung vorgenommen. Danach wurde ein Arbeitsausschuß gebildet.

Gustav Adolf-Vereins-Arbeit in der Provinz.

Die Kirchbauten auf dem Eichsfeld. — Hilfe für die Deutschen in Jugoslawien und Galizien. — Die Not der Diaspora.

Am letzten Sonntag wurde in der Marktkirche in Halle das Jahresfest des Halleschen Gustav-Adolf-Vereins gefeiert. P. Müller-Dingelstedt, der selbst mehrere Jahre Pfarrer einer deutsch-evangelischen Gemeinde in Polen gewesen ist, hielt die Festpredigt. Er sprach von dem Sterben und der Not evangelischen Deutschtums in der Fremde. Bekanntlich waren auch die deutschen Optanten, die in den letzten Monaten aus Polen ausgewiesen wurden, zum großen Teil Angehörige evangelischer Gemeinden. In den meisten Fällen deckt sich in der Diaspora in Polen evangelische Konfession und deutsches Volkstum. Viele blühende deutsche Gemeinden in Polen sind heute verlassen und haben einen großen Teil ihrer deutschen Bevölkerung abgeben müssen. Und trotzdem gibt es noch Erfreuliches aus diesen Gemeinden zu berichten. P. Müller sprach eindrucksvoll im Anschluß an das Bibelwort „Als die Sterbenden und siehe wir leben" von dem Leben, durch das sich gerade Diasporagemeinden oft so vorteilhaft von unseren mitteldeutschen Gemeinden unterscheiden. In der völkischen und konfessionellen Diaspora ist die Volkskirche verwirklicht, die uns Binnendeutschen meist nur als Ideal vor Augen schwebt.

Den Jahresbericht des Gustav-Adolf-Zweigvereins Halle über die in den letzten Jahren geleistete Arbeit erstattete der neue Vorsitzende des Vereins O.P. Thiede. Die Einnahme belief sich auf über 3000 Mk., von denen 2000 Mk. dem Kirchbau in Bernterode zugute kamen. Die dortige Kirche ist bekanntlich am Himmelfahrtstage eingeweiht worden. Durch die Gebefreudigkeit evangelischer Glaubensgenossen ist diese Kirche jetzt völlig schuldenfrei. Weitere Mittel flossen ebenfalls der evangelisch-kirchlichen Arbeit auf dem Eichsfelde zu. Es handelt sich dabei um Unterstützungen von bedürftigen Konfirmanden und um andere kirchliche Bedürfnisse. Im nächsten Jahr soll in Ader für die dort wohnenden 100 Evangelischen eine Kapelle errichtet werden. Ein Grundstück ist bereits vorhanden, ebenso denkt man an die Schaffung eines Kirchensaales in Lengefeld, wo bisher für den Gottesdienst nur ein ganz ungenügender Raum zur Verfügung stand. Die Hilfe, die aus Halle kommt, wird auf dem Eichsfeld dankbar anerkannt. Das geht aus einem Danksschreiben hervor, das Oberpfarrer Thiede zur Verlesung gebracht hat. Die Zahl der bedürftigen Konfirmanden ist beträchtlich gestiegen, weil aus dem Osten und Westen zahlreiche

Familien von Flüchtlingen

und Ausgewanderten zugezogen sind, die zumeist als Landarbeiter ein Unterkommen fanden. Es ist ein besonders schöner Gedanke, daß die Mittel für bedürftige Konfirmanden ebenfalls durch Konfirmanden aufgebracht werden. Mann kann natürlich nicht verlangen, daß der einzelne große Summen zur Verfügung stellt, aber viele wenige machen auch hier ein Ziel.

Der Hallesche Zweigverein hat außerdem die deutsch-evangelische Gemeinde Cilli (Jugoslawien) unterstützt. Der dortige Pfarrer, der zur Zeit in Halle studierte, berichtete vor einigen Wochen, daß durch Unwetter großer Schaden an Kirche und Pfarrhaus verursacht worden ist. Für ihn und seine Frau, seinen Vater und seine Mutter, die als erste evangelische Pfarrersleute eingezogen waren und für den blinden Organisten steht zusammen nur ein Gehalt von monatlich 112 Mk. zur Verfügung. Neben diesen kirchlichen Schwierigkeiten stehen die nationalen. Cilli besaß vor 1918 ein „Deutsches Haus", von deutschen Vereinen erbaut und benutzt, es gehörte dem deutschen Verein Union. Unter mehrfachem Rechtsbruch ist dieses Haus jetzt nach Auflösung der Union in jugoslawische Hände gegeben worden. Und auch der Protest der deutschen Abgeordneten im jugoslawischen Parlament hat nichts genützt. So behandelt man deutsche Minderheiten im Ausland. — Neuerdings kommt ein dringender Notschrei aus Galizien, wo D. Zöcklers weltbekannte Anstalten in Stanislau vor der Gefahr stehen, abgebaut werden. Ebenso müssen Mittel für die in Galizien bestehenden 91 deutschen Privatvolksschulen aufgebracht werden.

Im Rahmen des Halleschen Zweigvereins besteht in der Georgengemeinde ein Gustav-Adolf-Frauenverein, ebenso nehmen sich die Schulen und Konfirmanden der wichtigen Arbeit an. Auch jetzt, wo das Binnendeutschtum oft in wirtschaftlich bedrängter Lage sich befindet, haben wir die Pflicht, unserer deutschen Brüder und Glaubensgenossen im Ausland zu gedenken und ihnen unsere Hilfe zuteil werden zu lassen. Wenn das Wort von dem Hundertmillionenvolk der Deutschen nicht nur ein Schlagwort sein soll, dann müssen die Beziehungen zwischen deutschem In- und Ausland auch durch die Tat gepflegt und immer mehr ausgestaltet werden.

Unheil durch ein scheuendes Pferd.

Magdeburg. Am Dienstag vormittag wollte ein Fuhrwerk in der großen Diesdorfer Straße Seife abholen. Bei der Einfahrt in den Hof brach die Deichsel des Wagens. Das Pferd wurde scheu und ging durch. Es raste über einen langen Hof in eine offenstehende Garage. Die Tür zu der Garage wurde zertrümmert und unter ihr ein arbeitender Zimmermann begraben. In der Garage standen Glasballons mit konzentrierter Schwefelsäure. Das aufgeregte Tier sprang in sie hinein und zertrümmerte sie. Durch die sich entwickelnden heftigen Gase wurde der Kutscher, sowie ein Techniker derart schwer betäubt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Man zweifelt an ihrem Wiederaufkommen. Der Zimmermann dagegen kam mit leichteren Verletzungen davon.

Luftverbindung Halle-Magdeburg.

Magdeburg. Der Vorschlag der Stadt Halle eine Luftverbindung Halle—Magdeburg einzurichten, hat dem hiesigen Magistrat zu Verhandlungen mit Halle veranlaßt. Es sind folgende Bedingungen für die Aufnahme gestellt: Eine monatliche Subvention von je 1500 Mark bei dreimaligem Verkehr in der Woche. Der Verkehr muß so angelegt werden, daß die Anschlüsse an die über Halle führenden Linien erreicht werden, daß die nach dem neuen Flugplan eingezeichneten Linien Berlin—Halle—Frankfurt—Mannheim, Berlin—Halle—München—Innsbruck, Leipzig—Halle—Dortmund im Winter bestehen bleiben, und daß ferner die Möglichkeit geschaffen wird, die neue Betriebsgemeinschaft überzuführen in eine etwa später zu gründende provinzielle Betriebsgesellschaft. Der Flugbetrieb wird vorläufig der Luftverkehrs-A.-G. Halle übertragen.

Der Kassenrevisor.

Ilsitrungen. Seit einiger Zeit hielt sich im Kreise Sangerhausen ein gewisser Thiele, angeblich aus Berlin von der Zentrale des Verbandes der „Invalidenkammer f. Witwen u. Waisen" auf. Er prüfte die Kassen der Ortsgruppen des Ver-

Großfeuer.

Kinder spielten mit Bunsfeuer.

Brücken a. d. Helme. Durch Großfeuer wurde am Montag nachmittag das ganze Gehöft des Landwirts Hugo Kämmerer eingeäschert; nur das Vieh konnte gerettet werden. Während der Landwirt mit seinen Leuten auf dem Felde war, haben die Kinder mit Bunsfeuer gespielt und dabei den Brand verursacht. Die Feuerwehren, die aus der ganzen Umgegend herbeieilten, konnten nur die Nachbargebäude vor dem Uebergreifen des Feuers bewahren. Der Schaden ist sehr groß.

Im Kampf mit Krähen.

Bernburg. Von einem Naturfreunde wird mitgeteilt: Sonntag morgen früh kurz nach Hellwerden sah ich am Dröbelschen Busch einen ungeheuren Schwarm von Krähen. Bei meinem Herannahen flogen Hunderte auf, ein Dutzend oder zwei blieben „bei der Arbeit". In der Spitze einer hohen Buche am Waldrande ein Sperber. Plötzlich ging er hoch, zo- einen Kreis und schoß nicht weit von mir senkrecht nieder, um gleich darauf mit einer Maus oder einem Erdwolf in den Fängen wieder hochzugehen. Sieben oder acht Krähen hatten das Manöver beobachtet. Sie eilten hinter dem Konkurrenten herniieder und verfolgten ihn mit kreischendem Spektakel. Der Sperber, schwerfällig im Abflug und offenbar geängstigt durch die Verfolger, ließ seine Beute los und eine der Krähen schoß dahinterher und nahm sie als willkommene Beute an. Die übrigen Schwarzröcke verfolgten den Sperber weiter. Er ging im hohen Gipfel eines Baumes nieder, die Krähen hinter ihm her und sofort zum Angriff. Immer wieder mit leichtem Flügelschlag hieben sie auf den Konkurrenten ein, der sich zunächst wütend wehrte, aber schließlich den schweren Schnäbelhieben der Krähen nicht mehr gewachsen war. Seine Gegenwehr wurde matter und matter, die Krähen hockten sich in seiner Nähe nieder und setzten ihre Angriffe weiter fort, bis schließlich der Sperber zusammensank und, offenbar mit den Krallen festgehakt am Aste, den Kopf nach unten hing. Auf mein Handeklatschen gingen die Krähen hoch, kehrten aber immer wieder zurück, um über den wehrlosen und anscheinend schon verendeten Feind erneut herzufallen. Die Masse hatte gesiegt.

Arzneischwindel.

Quedlinburg. Wegen Diebstahls, Betrugs und schwerer Urkundenfälschung wurde ein hiesiger Geschirrführer verhaftet, der sich in den Besitz von Rezeptformularen der Allgem. Ortskrankenkasse gesetzt hatte. Er fälschte Rezepte und ließ sich in hiesigen Apotheken eine Menge Arzneimittel, wie Morphium, Salvarsan usw. verabfolgen.

Laßt den Kindern, was sie gerne haben!

Wieviel Freude bereitet es, Kinder zufrieden und glücklich zu machen — Sie haben es leicht, sich oft zu freuen, denn immer wird ein Kinderherz gefangen sein, wenn ein gut zubereiteter und fein angerichteter

Oetker-Pudding

aufgetragen wird. Glückliche Mütter wissen dies längst und bringen auch an kalten Tagen Oetker-Puddings auf den Tisch.

Die Zubereitung nach der stets aufgedruckten Gebrauchsanweisung ist einfach und schnell, die Aufwendung dafür gering. Vielfach läßt sich durch einen reichlich gegebenen Nachtisch ein Zwischengericht ersparen, denn Oetker-Puddings sind außerordentlich nahrhaft und wohlschmeckend. Ein Päckchen ist ausreichend für 3—4 Personen.

In vielen Geschmacksarten

bieten Oetker's Puddingpulver reiche Abwechslung. In allen einschlägigen Geschäften nur in Originalpackung (niemals lose) zum Preise von 10 bis 30 Pfg. für das Päckchen zu haben

Achten Sie bitte auf die Schutzmarke „Oetker's Hellkopf".

Verlangen Sie in den Geschäften kostenlos die beliebten Oetker-Rezeptbücher, wenn vergriffen, durch Postkarte umsonst u. portofrei von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Schröer.

(55. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Doktor Stein lief mit Brief und Heft zu Johannsen. Sie saßen eine Stunde beisammen und fügten Stein an Stein, wie man ein Mosaikbild schafft. Sie brachten ein Bild zustande, aber seine Lichter und Schatten stießen hart, ohne Uebergänge, aneinander. Johannsen und der Arzt erfühlten das Fehlende, aber wie kann man das Zarteste und Verborgenste der Menge begreiflich machen? Die wird immer nur ein Mosaikbild sehen, und es ist das beste, ohne jeden Versuch der Rechtfertigung nur die Tatsachen stehen zu lassen, daß das Heft gefunden sei und den Vorsteher der Schlag gerührt habe. Von dem Briefe mit der fast eidlichen Versicherung, daß Weiße nicht um das Heft gewußt, konnte man reden; daß der Mann ringend vor dem Feuer zusammengebrochen, das zerrissene Buch in der Hand, mußte man verschweigen.

Johannsen ging, seit seinem Unfalle, den ersten weiteren Weg, ging nach Langstadt zum Rechtsanwalt, legte dem die Geschehnisse dar und überantwortete ihm das Heft.

„Ich kenne den Vorsteher gut," sagte der Anwalt, „schade. — Die Sache mit dem Walde ist nicht so gefährlich, als sie den Hilgendorfern scheint. Daß wir das Heft haben, ist gut, es verhindert, wie ich hoffe, den Prozeß. Mindestens kürzt es ihn ab. Aber es wäre zur Not auch so gegangen." — —

Der Förster hat in den Tagen abermals bittere Enttäuschungen erlebt. Vorsteher Werner hatte eine Sitzung einberufen, weil der Heckenreuter im Laßgraben um die Schankgerechtigkeit nachgesucht. Die Bauern unterstützten den Antrag, um die Grabenleute los zu werden. Johannsen nahm die Gelegenheit wahr, abermals für den alten Vorsteher zu reden. Es ging ihm, wie es ihm schon einmal gegangen war, und selbst daß Weiße vom Tode gezeichnet war, änderte nichts. Das Heft war gefunden? Gut. Der Vorsteher hatte es also doch. — Er hat nicht darum gewußt? — Was kann man sagen. Hauptsache, daß uns der Wald bleibt. Was hätten wir sonst für Umlagen zahlen müssen! — Weiße liegt auf den Tod? Ja, irgendwann muß jeder einmal sterben. — Wir hätten ihm zu danken? Schließlich hätte jeder andere auch gekonnt, was er getan. —

Es waren bittere Stunden für den warmherzigen Johannsen. —

*

Vorsteher Weiße war erwacht, wandte langsam den Kopf und sah seinem Sohne Albin in die Augen. Der strich ihm über die Stirn, neigte sich über ihn und fragte, wie es ihm gehe. Da blickte der gebrochene Mann hilflos wie ein Kind, versuchte, sich zu besinnen, der Trotz flog wie ein heller Schein über sein Gesicht und versank, er wollte sprechen und brachte es nur zu einem unverständlichen Lallen.

„Vater, Frieda ist mit da. Bitte, gib ihr die Hand."

Albin Weiße wartete kein Zeichen des Einverständnisses oder des Widerspruches ab, schritt über die Stube, legte den Arm um seines Weibes Schultern und führte sie an das Lager. Sie ging schwer und unbeholfen, nahm des Schwiegervaters Rechte, drückte sie und empfand einen leisen Gegendruck.

In der Nacht darauf wurde im Schulhause zu Hilgendorf Vorsteher Weißes erster Enkel geboren.

Der Kranke hat in all den Tagen an Worten gewürgt und hat keines zu formen vermocht.

Es kam, wie Doktor Stein gesagt.

Der Arzt behauptete, Weiße müsse wahnsinnige Schmerzen haben. Es hat nie einer einen Jammerlaut von des Vorstehers Lippen vernommen.

Die Obstbäume prangten in ihren Königsmänteln, die Grasmücken sangen in den Hecken, der blaue Himmel war tief und durchsichtig. Da starb der Vorsteher.

Vorsteher Weiße versuchte, sich auf die Seite zu werfen, Albin half ihm. Eine Stunde später kam vom Bette her ein dumpfes Murren. Als Albin leise herantrat und sich über den Vater neigte, da war er tot. — — —

*

Die Kapelle wurde nach dem Tode des Vorstehers Weiße eine Sehenswürdigkeit. Hans Wohlgemut hat länger als zwei Jahre gebraucht, ehe er innen und außen, mit allen Wänden und Zäunen fertig war. Ja, auch mit den Zäunen. An einen Latienzaun malte er die sieben Schwalben, an einen andern den gestiefelten Kater. Ein Künstler, dem nichts Menschliches fremd war, hatte frei und ungehindert walten dürfen. Wer Gerhard Saßner noch Doktor Stein hatte je ein ander Wort als ein neckendes oder lobendes über Hans Wohlgemuts Arbeit gesprochen. Das Leben lachte von allen Wänden, es lachte aus allen Augen. Und es war ein gesundes Lachen.

Hans Wohlgemut hat jedes Jahr seine Erkältungskrankheit durchzumachen, er übersteht sie jedes Jahr und sagt hernach, er habe noch lange keine Zeit zum Sterben.

Sein Hochzeitsgeschenk hat er Elfriede und ihrem Manne erst drei Tage nach der Hochzeit überreicht. Da führte er sie in seine Stube. Auf der größten Staffelei stand im Goldrahmen — das Morgentor. Unter den Harrenden waren zwei, die er liebte. Elfriede kniete in Gras und Blumen, breitete die Arme weit aus, und ein bildschöner Knabe kam jubelnd, mit hoch gehobenen Händchen, auf sie zugelaufen. Die junge Frau lief glührot an, als sie das Bild sah, Gerhard Saßner umarmte den Freund.

Er fragte ihn in stiller Stunde, ob er auch das Abendtor gemalt habe. Da nahm ihn der Maler an der Hand. „Komm!" Wieder führte er ihn in sein Zimmer. Aus einem mächtigen Schranke holte er das fertige Seitenstück zum Morgentor. In dem verlöschenden Scheine der Abendglut stand Hans Wohlgemut, hatte das Gesicht halb rückwärts gewandt und winkte mit der Hand.

„Schließ es wieder weg," bat Saßner.

„Ja," sagte der Maler lächelnd. „Ich hoffe, daß es damit noch gute Weile hat."

*

Es ist ein weicher Sommerabend. Auf Blättern und Gräsern leuchten die Regenperlen. Ein Gewitter ist über die Berge gerollt, der Regen hat das dürstende Leben gesättigt. Es jauchzt, es blüht, es strahlt. Gerhard Saßner und sein Weib sitzen unter der Lampe. Die Fenster stehen offen, Wachtelschlag tönt vom Felde herüber, ein Nachtfalter taumelt schwerfällig in die Stube. Die Tür zur Schlafkammer steht offen. Gerhard Saßner liest. Er liest, was er heute schrieb. Elfriede lehnt an ihm. Aus der anderen Stube kommt ein verschlafenes, süßes Kinderstimmchen: „Mutteli, liebes, gutes Mutteli!"

— Ende. —

Randglossen.

Von Wolfgang Federau.

Ein künstlerisches Talent ist ein Genie ohne Geduld — beshalb bringt es mehr Frühgeburten als lebensfähige Kinder zur Welt.

Auch eine Jugend kann derart gesteigert werden, daß sie zum Laster wird.

Die ersten weißen Haare und die letzten grauen Leidenschaften fallen immer zusammen.

Der gute Ruf selbst der besten Frau gleicht einem Blatt Papier, das von jedem besudelt werden kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0001

Bandes und beschlagnahmte die Kassengelder. So war er in Sangerhausen, Uftrungen, Rottleberode, Stolberg, Breitenstein und Straßberg aufgetreten. Er war im Besitze eines Ausweises, ausgestellt von der Zentrale aus Berlin, deren Stempel sich auch auf dem Ausweise befand. Auf die Erkundigung des Sangerhäuser Kreisleiters bei der Zentrale des Verbandes ist mitgeteilt worden, daß Thiele der bei der Zentrale beschäftigte Herr gleichen Namens nicht sei, sondern daß es sich sicherlich um einen Schwindler handle. Nachdem nun alle Hebel in Bewegung gesetzt worden waren, konnte der falsche Thiele durch den Oberlandjäger Hartmann, Rottleberode, in Uftrungen festgenommen werden. Ueber die Höhe der erschwindelten Beträge war noch nichts zu erfahren. Der Betrüger wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Der Dank des Reichskriegerbundes.

Leipzig. Der Präsident des Deutsch. Reichskriegerbundes „Kyffhäuser“, Generaloberst v. Heeringen, hat an Oberbürgermeister Dr. Rothe folgendes Schreiben gerichtet: „Hochverehrter Herr Oberbürgermeister! In seltener Harmonie ist die imposante Kundgebung des 1. Deutschen Reichskriegertages verlaufen. Es liegt mir am Herzen, Ihnen und der gesamten Bevölkerung Leipzigs den aufrichtigsten und herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Sympathie und des innerlichen Zuunsstehens weitester Kreise der Leipziger Einwohnerschaft zum Ausdruck zu bringen. Der Jubel, mit dem in den Straßen der Stadt die Vertreter der alten Armee begrüßt wurden, der Girlanden- und Fahnenschmuck der Straßen sind ebenso wie die zahlreichen Illuminationen in den Abendstunden sichtbare Beweise gewesen, in wie weitem Umfange der Sinn für echt vaterländisches Empfinden in unserem Volke sich erneut Bahn bricht. Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre, zu sein Euer Hochwohlgeboren sehr ergebener

von Heeringen, Generaloberst, Präsident.“

Zwei Todesfälle bei einem Radunfall.

Marienberg (Sachsen). Ein schweres Unglück, daß den Tod zweier Menschen herbeiführte, ereignete sich in der Nacht auf der abschüssigen Reitzenhainer Straße oberhalb des Forsthauses zum Reiter. Der im 48. Lebensjahre stehende Schriftsetzer Oskar Fritzsche, Vater von drei Kindern, und der Fabrikarbeiter Ewald Schreiter aus Nieder-Schmiedeberg, sind dabei tödlich verunglückt. Fritzsche befand sich in Begleitung von vier Personen auf dem Heimwege vom „Neuen Haus“ nach der Stadt. Da wurde er von dem Radfahrer Schreiter von hinten angefahren und erlitt einen schweren Schädelbruch. Schreiter wurde im Bogen vom Rad geschleudert und trug ebenfalls einen tödlichen Schädelbruch davon. Ein Begleiter des Fritzsche erlitt leichte Hautabschürfungen.

Fliegerwiedersehenstag.

Braunschweig. Der 1. Deutsche Fliegerwiedersehenstag hat am Sonnabend und Sonntag hier unter außerordentlich großer Beteiligung stattgefunden. Am Begrüßungsabend nahmen als Ehrengäste der frühere Prinz Heinrich von Preußen und Dr. Eckener teil. Beide hielten Ansprachen. Prinz Heinrich sprach über das Symbol der ruhmreichen schwarz-weiß-roten Flagge. Sein Hoch galt der Wiedererstarkung des deutschen Vaterlandes. Dr. Eckener sprach die Hoffnung aus, daß das in Parteien entzweite deutsche Volk wenigstens in dem einen Ziele sich auf einer Basis einigen möchte, das der Auswertung deutscher Technik und Wissenschaft für deutsche Weltgeltung dient. Mit dem Bau des Z. R. III haben wir der Welt gezeigt, was wir leisten können. Man beginnt wieder, Deutschlands Kultur zu respektieren. Für Deutschland gibt es keine andere Möglichkeit, in der Welt wieder vorwärts zu kommen, als über den Weg seiner Technik und Wissenschaft. Leute, die glauben, es anders machen zu können, schweigen auf die Frage, wie sie Deutschland wieder hochbringen wollen.

Am Sonntagvormittag war ein Ehrengottesdienst den im Kriege gefallenen Fliegern gewidmet. An diesem Gottesdienst beteiligte sich auch der letzte Führer der Jagdstaffel Boelcke, Rittmeister Bolle. Während des Gottesdienstes umkreisten Flugzeuge die Türme des Doms. Am Nachmittag fand auf dem Braunschweiger Flugplatze ein großes Schaufliegen statt, an dem sich 12 Flugzeuge beteiligten. Der Besuch dieser Propagandaveranstaltung war sehr groß. Schätzungsweise dürften der Veranstaltung zirka 15 000 Personen beigewohnt haben. Die Veranstaltung verlief ohne Zwischenfälle.

Bad Lauchstädt. (Neue Bahnhofsbezeichnung.) Amtlich wird bekannt gemacht: Der an der Bahnlinie Merseburg—Schafstädt gelegene Bahnhof 3. Klasse Lauchstädt erhält vom 15. November ab die Bezeichnung Bad Lauchstädt.

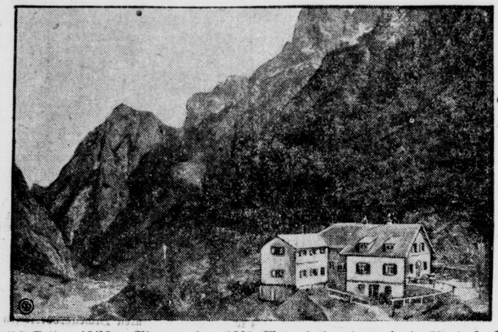
Lauchstädt. (Treibjagd.) Bei der in Flur Großgräfendorf stattgehabten Treibjagd, an der 70 Jäger teilnahmen, wurden 421 Hasen und 30 Hühner zur Strecke gebracht.

Lauchstädt. (Eine Schrebergärtner-Vollversammlung) fand am Sonntag im Gasthof zum Bahnhof statt. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Lehrer Pönicke aus Halle, hatte sein Erscheinen zugesagt. Mit der Frage, ob es zweckmäßig ist, daß die Schrebergartenvereine sich dem Reichsverband anschließen, eröffnete er seinen Vortrag, die einzelnen Vereine seien früher schutzlos gewesen. Die Gärtner mußten sehr hohen Pachtzins zahlen, sie wurden gekündigt nach Willkür des Verpächters usw., es sei überhaupt ein unliebsames Verhältnis gewesen. Das sei jetzt alles anders. Der Kleingärtner steht jetzt unter dem Schutze des Verbandes. Es besteht ein Kleingartengesetz, das noch erweitert werden soll. Es sind auch Gartenschiedsgerichte geschaffen. Der Kleingärtner hat jetzt ein Recht auf seinen Garten, der zum Dauergarten werden soll, zu einem Heimstättengarten, der bei Todesfall auf die Nachkommen übergeht. Jede Bodenspekulation ist ausgeschlossen. Wir stehen am Rande eines riesenhaften Aufschwunges der Industrie, in deren Mitte wir unsere Wohnscholle haben. Es werden neue große Werke entstehen, auch Leuna wird noch ein ähnliches Riesenwerk errichten. Darum brauchen wir eine Zentrale, die unsere Interessen wahrnimmt. Bis jetzt gibt es 400 000 Verbandsmitglieder in Deutschland die sich aber noch bedeutend vermehren. Wir können ruhig sein, denn der Verband hat tüchtige Rechtsvertreter in Berlin. Zum Schluß wurde die Schädlingsbekämpfung besprochen.

Zum griechisch-bulgarischen Grenzkonflikt.

Unser Bild führt nach der Stätte des griechisch-bulgarischen Konfliktes und zeigt griechische Kavallerie im Vormarsch, den in den letzten Tagen vielgenannten Strumafluß durchquerend. Der Strumafluß spielte bereits bei früheren Balkankriegen eine bedeutungsvolle Rolle.

Die neue Höllental-Angerhütte.



des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins, 1382 Meter hoch gelegen, ist berühmt als Stützpunkt für die Besteigung der Zugbrücke vom Höllental aus. Die alte Hütte konnte den gesteigerten Verkehr nicht mehr bewältigen und wurde jetzt umgebaut und bedeutend vergrößert. Unser Bild zeigt die neue Hütte gegen den Höllentorkopf.

Porbitz. (Im Alter von 92 Jahren) starb vergangene Woche unsere älteste Einwohnerin Frau Witwe Wilhelmine Schubert geb. Dähne nach nur kurzer Krankheit. Sie war bis in ihr hohes Alter hinein äußerst rüstig gewesen.

Wettin. (Der Vaterländische Frauenverein) und der Königin Luise-Bund sammelten für die von Polen ausgewiesenen Optanten. Neben einer Summe Geldes konnte ihnen ein großes Wäsche- und Kleiderpaket zugesandt werden. Die Schneidemühler Wohlfahrtsstelle sprach allen Spendern herzlichen Dank aus.

Dürrenberg. (Der Motorspritzen-Zweckverband Dürrenberg und Umgebung) ist allen Widerwärtigen zum Trotz nun ins Leben gerufen worden. Eine große Anzahl von Gemeinden der näheren Umgebung haben sich angeschlossen. In der am Sonnabend stattgefundenen 1. Sitzung wurde ein engerer geschäftsführender Ausschuß gebildet, dem der stellv. Amtsvorsteher Leudolph als Vorsitzender vorsteht.

Landsberg. (Ueberfall.) Auf dem Wege von Gueß nach Landsberg wurde abends ¼8 Uhr eine Frau von einem Radfahrer kurz vor Landsberg überholt. Er stieg sofort ab, warf sein Rad hin und stürzte sich auf die Frau, würgte sie, warf sie zu Boden und suchte sie zu vergewaltigen. Auf die Hilferufe der Frau eilte ein Mann herbei, so daß der Unhold von seinem Opfer ablassen mußte. Er flüchtete auf seinem Rade unter Zurücklassung eines Schals. Obgleich die Polizei sofort benachrichtigt wurde und auch gleich Nachforschungen anstellte, ist der Unhold nicht abgefaßt worden.

Landsberg. (Radfahrdiebstahl.) Karl Zehnpfund jun. aus Landsberg wurde sein vor dem Gasthaus des nahen Roitzschgen stehen gelassenes neues Fahrrad entwendet. Ermittlungen nach dem Diebe blieben bisher ergebnislos.

Unterröblingen a. See. (Ausschmückung der Kirche.) Unsere alte, ehrwürdige evangelische Kirche, deren Entstehung nach den Feststellungen des verstorbenen Altertumsforschers Professor Größler-Eisleben in die Zeit Heinrich des Voglers fällt, wird augenblicklich im Innern neu ausgeschmückt. Die Arbeiten sind dem ortsansässigen Malermeister Paul Peter übertragen, dessen Entwurf durch den Konservator Geheimrat Dr. Ohle vom Provinzialmuseum Halle zur Ausführung bestimmt ist.

Freist (Mansf. Seekr.). (Wegen Baufälligkeit) und Einsturzgefahr mußte eine dem Besitzer Br. gehörige Scheune abgetragen werden.

Oeste (Mansf. Seekr.). (Königin-Luise-Bund.) Die Ortsgruppe Zickwitz unter Vorsitz von Frau Schneidewind, veranstaltete hier einen Werbeabend. Nach herzlicher Begrüßung ergriff die Gauleiterin, Frau Weizel-Hedersleben, das Wort zu einem Aufklärungsvortrag über Zweck und Ziel des Bundes und gründete im Anschluß hieran die neue Ortsgruppe Freist. Möge sie blühen, wachsen und gedeihen!

Großwangen a. U. (Geschworener.) Der Betriebsleiter der hiesigen Kalibergwerke, Herr Gustav Cramme, wurde für das Schwurgericht Naumburg a. S. zum Geschworenen ausgelost.

Nebra a. U. (Die mit Zuckerrübenroden beschäftigten Arbeiter) der Gräflich Helldorffschen Gutsverwaltung stellten plötzlich die Arbeit ein, zogen gemeinsam zur Verwaltung und erhoben Lohnforderungen; es stellte sich jedoch heraus, daß der volle Tariflohn bezahlt wurde. Am folgenden Tage wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Freyburg a. Unstrut. (Hohe Mostgewichte.) Bei der am 24. Oktober abgehaltenen Gutedel-Lese wurden im staatlichen Schweigenberge Mostgewichte bis 121 Grad gemessen, eine Zahl, die wohl in unserem Weinklima nur höchst selten anzutreffen sein dürfte.

Freyburg a. Unstrut. (Ferkelmarkt.) Auf dem Ferkelmarkte waren 60 Schweine angefahren, das Paar kostete 45—50 M.

Hettstedt. (Versetzung.) Postinspektor Eckebrecht ist zum 1. November als Postamtsvorsteher nach Königsee in Thür. versetzt.

Cöthen. (Der Gesamtvorstand der Provinzial-Liedertafel) tagte am Sonntag im Landbundhause, um über die Ausgestaltung der im nächsten Jahre in Cöthen stattfindenden Provinzial-Liedertafel und gleichzeitigen Hundertjahrfeier des Bestehens der Cöthener Liedertafel zu beraten. Der festgebende Cöthener Verein gibt für die Sänger mit ihren Angehörigen am Sonnabend vor Kleinpfingsten ein Festkonzert, an das sich der übliche Kommers anschließt. Am Sonntag ist die Fahnenweihe der Cöthener Liedertafel und außer dem üblichen Festessen der Sängerwettstreit der einzelnen Vereine.

Coswig. (Betriebseinstellung.) Wie bekannt wird, sieht sich die Firma Aug. Opitz A.-G. gezwungen, ihren Betrieb einzustellen und bis auf wenige Mann sämtliche Arbeiter zu entlassen. Der Mangel an Kapital zum Einkauf von Holz sowie die große Absatzkrise auf dem Holzmarkt zwangen auch dieses Werk schon längere Zeit zu Einschränkungen.

Halberstadt. (Den neunzigsten Geburtstag) feierte am 25. d. M. der Pastor emer. Lipke. Der alte Herr, der seit 17 Jahren im Ruhestande lebt, erfreut sich noch einer großen körperlichen Rüstigkeit und geistigen Frische. Vor einem Jahre war es ihm vergönnt, mit seiner Gattin, die 9½ Jahre jünger ist als er, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit zu feiern.

Greiz. (Im Rausch das Genick gebrochen.) Der 42 Jahre alte städtische Arbeiter Theodor Stier stürzte, als er in der Nacht zum Sonntag betrunken aus dem Gasthause kam, in einen an der Elster tiefgelegenen Garten hinunter und brach das Genick. Er wurde im Sanitätsauto nach dem Krankenhaus gebracht, wo er kurz danach starb. Er hinterläßt eine Frau und drei unversorgte Kinder.

Das nue Fünfmarkstück.

Vorder- und Rückansicht des neuen Fünfmarkstückes, welches jetzt in den Verkehr gebracht werden soll.

Altenburg. (Kein Verbrechen.) Die seit dem 8. Oktober vermißte Marta Haube, von der die Behörden angenommen hatten, daß sie einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, weshalb die Staatsanwaltschaft schon eine Belohnung von 300 RM. ausgesetzt hatte, ist in Leipzig aufgegriffen und dem dortigen Jugendamt übergeben worden. Die 13jährige hat den langen Ausflug nach Leipzig auf eigene Faust unternommen. Wie sie dort ihr Leben gefristet hat, bleibt noch festzustellen.

Camburg. (Wiederbelebung des Weinbaus.) Der Weinbau, der in Camburg und Umgebung noch 1856 55 Acker Land umfaßte, im Laufe der Jahre aber bis auf Reste verschwunden ist, soll jetzt wieder gehoben werden. In Wichmar, das schon früher die meisten und bestgelegensten Weinberge aufwies, haben auswärtige Interessenten Land erworben, um einen Anpflanzungsversuch mit amerikanischen Reben zu machen. Die Regierung in Weimar hat einen Kredit von 4500 Mark zur Verfügung gestellt.

Meineweh. (Schwere Verletzungen durch einen wilden Bullen.) Sonntag vormittag wurde der Bruder des Herrn Gutsbesitzers Otto Scheibe von hier durch einen wildgewordenen Bullen schwer verletzt. Sch. hatte den sonst frommen Bullen losgelassen, war aber beim Verlassen des Stalles ausgerutscht, und an der Stalltür zu Fall gekommen, worauf er von dem nachkommenden Bullen mit den Hörnern bearbeitet wurde und dadurch mehrere Rippenbrüche davontrug, durch die auch noch die Lunge verletzt wurde. Von seinem Bruder Otto wurde er dann weggezogen, sonst hätte ihn der Bulle schließlich weitere Verletzungen beigebracht.

Heiligenthal. (Diebe) drangen in die Wohnung des Inspektor M. ein und stahlen einen größeren Geldbetrag. Um sich vor Ueberraschung zu schützen entfernten sie die Lichtsicherungen. Verschiedene Anzeichen lassen darauf schließen, daß es dieselben Spitzbuben sind, die erst kürzlich dem Gutsbesitzer M. in Zabitz einen nächtlichen Besuch abstatteten.

Gösselborn. (Folgen des Jähzorns.) Die Landwirte Gebrüder Neubert, hier, stellten vor kurzer Zeit zwei Arbeitslose zum Kartoffelherausmachen ein. Der eine war in dieser Arbeit noch ungeübt und trat versehentlich Kartoffeln wieder in die Erde ein. Sein Arbeitskollege war darüber ungehalten und stach ihn mit dem Karst in den Unterleib. Schwer verletzt wurde der Mann ins Arnstädter Krankenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Eisenach. (Ausbau des Wartburghotels.) Um den Betrieb des Wartburghotels rentabler zu gestalten, wird zurzeit auf Beschluß der Wartburgstiftung das Dachgeschoß ausgebaut. Es werden zunächst 4 Zimmer mit 2 Betten, 4 Zimmer mit 1 Bett und 4 Badezimmer eingebaut. Der Einbau von weiteren 7 Zimmern ist vorgesehen. Aeußerlich ändert sich an dem Bilde des Baues nichts. Man will mit der Vermehrung der Hotelzimmerzahl vor allen Dingen Gelegenheit schaffen, auch im Wartburghotel Kongresse zu ermöglichen, nach denen häufig der Wunsch vorhanden war, für die auch Säle in jeder Größe zur Verfügung stehen, während aber die Zimmer für die Kongreßteilnehmer nicht ausreichten. Die Einrichtung der neuen Zimmer übernimmt Geheimrat Elschner, und die gesamte Einrichtung des Hotels, die ihm gehört, soll nach Ablauf des Pachtvertrages unentgeltlich in den Besitz der Wartburgstiftung übergehen. Gewiß eine großherzige Schenkung!

Sächsische Literatur.

„Härn Se mal, ich will mein Jung, was där Deodor is, eh Buch gofn. Ham Se was von Geedhn?“

„J nu nadierlich. Ketz von Perlchingen, Wärdhersch Leidn.“

„Ob ärsch leidn wärd, dadernach wird so e tummer Junge karnich gefrachd. Baggn Se mir nur ruhig 'n Ketz von Perlchingen ein. Unser Deodor had zu läsn, was märn hinlächd!“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0002
DFG

Mitteldeutsche Rundschau

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Mansfelder Konferenz für innere Mission.

Ermsleben. Die diesjährige Jahrestagung der Mansfelder Konferenz für Innere Mission wurde am 20. und 21. Oktober hier unter Leitung des Herrn Superintendenten Prathe-Mansfeld abgehalten. Eingeleitet wurde die Tagung mit einem Gottesdienst, an den sich ein Familienabend anschloß. Der darauffolgende Vormittag brachte nach einer kurzen Mitgliederversammlung die öffentliche Hauptversammlung mit zwei Vorträgen über die Stellung der Kirche zu den sozialen Fragen der Gegenwart. An beiden Tagen wurde so viel Anregendes und Wertvolles geboten, daß man nur hätte wünschen können, daß die Beteiligung noch eine viel größere gewesen wäre, als sie war.

Die gute Aufnahme in Ermsleben und das Empfinden, daß alles aufs Beste vorbereitet war, berührten angenehm. Der schöne, feierliche Gottesdienst im lichterhellen, geschmückten Gotteshaus mit einer die Tagung einleitenden Liturgie, mit dem reichen Wechsel von Gesang und gesprochenem Wort, mit den Chorgesängen des neugebildeten Kirchenchors unter Leitung des Herrn Pietzner und mit der die Zuhörer packenden Predigt des Herrn Pfarrers Scheve-Beesenstedt, die in die Umwelt und Geistesweit Jesu hineinführte, gab den rechten Auftakt für die gesamte Veranstaltung.

In der Abendversammlung begrüßte Herr Superintendent Börgen-Ermsleben mit launigen, aber zugleich ernsten Worten, die auf die Andeutung der Tagung und das Werk der J. M. hinwiesen, die erschienenen Gemeindemitglieder und die Gäste. Der Gesangverein „Harmonie" unter Leitung des Herrn Sporleder erfreute die Anwesenden durch mehrere Gesänge. Herr Pfarrer Rössing-Magdeburg bot in Wort und Lichtbild Gegenwartsbilder aus der Arbeit der J. M. in unserer Provinz. Gewaltiges, von so vielen bisher noch gar nicht erkannt, ist und wird von der deutschen Mission auf allen Gebieten ihrer Betätigung geleistet. Innere Mission und Kirche gehören untrennbar zusammen, und die Arbeit heilender Liebe, die die J. M. treibt, ist ein Tatbeweis für die Menschheit des Evangeliums Jesu und hat stärkste werbende Kraft.

Am 21. eröffnete Herr Superintendent Börgen die Mitgliederversammlung mit einer Morgenandacht, in der auf die doppelte Aufgabe hingewiesen wurde, die der Kirche in der Nachfolge Jesu erwächst, einmal der geängsteten, in sich friedlosen Menschenseele den Weg zum Frieden mit Gott zu zeigen und dann den Elenden und Nothleidenden äußere Not beseitigen, lindern und tragen zu helfen. Von Herrn Superintendent Prathe wurde dann über die Tätigkeit der Mansfelder Konferenz während des letzten Jahres berichtet und von ihren Aufgaben gesprochen. Besonders betont wurde die

Notwendigkeit der Sonntagsruhe.

Sonntagsheiligung des kirchlichen Pflichtbewußtseins für unser Volksleben. Unserem Volk muß der Sonntag wieder geschenkt werden. Nachdruck wurde auch auf die Wiedereinführung der Hausandachten gelegt. Ueber Not und Schwierigkeit der Durchführung der Sonntagsruhe im öffentlichen Leben und in der Industrie sprachen in der Debatte Herr Superintendent Schulze-Mansfeld und Herr Direktor Weißleder-Eisleben. Besonders zu begrüßen war die Aeußerung des Herrn Direktors Weißleder, seitens der Leitung der A.-G. Mansfeld darauf Rücksicht nehmen zu wollen, soweit es der Betrieb gestatte, den Arbeitnehmern und Angestellten der A.-G. zur Sonntagsruhe zu verhelfen. Zu der Sprache der Sonntagsruhe, das sei vorweggenommen, nahmen später in anderem Zusammenhang die Herren Kreisbauermeister Schmidt-Welbsleben und Dr. Sperling-Sinsleben als Vertreter der Landwirtschaft, Stellung. Auch hier die Bereitwilligkeit, mitzuhelfen. Freilich der arbeitsfreie Sonntag tue es noch nicht allein, wenn die Arbeitnehmer die Teilnahme am kirchlichen Leben ablehnten.

In der Hauptversammlung wurden von Herrn Pfarrer Knüppel-Mutschau und Herrn Pfarrer Küsel-Magdeburg, zwei wertvolle Vorträge über die Stellungnahme der Kirche zu den sozialen Fragen der Gegenwart gehalten.

Die Debatte, die sich anschloß, beschränkte sich auf die Frage, wie eine praktische soziale Arbeit zu leisten ist.

Alles in allem, man muß den Veranstaltern und Mitwirkenden für das viele Anregende und Wertvolle, das geboten wurde, danken.

Die neuen Glocken klingen ...

Crölliwitz b. Dürrenberg. Sonntag, den 25. Okt., wurden unsere neuen Glocken eingeweiht. Das schöne Gotteshaus war stark besucht. Herr Pastor Reinstein hielt eine ergreifende Predigt und Herr Lehrer Schmeißer hatte zwei herrliche Gesänge mit seinem Gesangverein eingeübt. Von 12—2 Uhr wurden alle drei Glocken geläutet. Von 3—6 Uhr war im Gasthause Konzert, sowie Vorträge von Gesängen. Schillers Glocke sagten die Mädchen auf. Dann hielt Herr Jauk, Vorstand des Kriegervereins eine Rede von der großen alten Glocke, die auf dem Altar des Vaterlandes geopfert werden mußte. Zum Schluß wurde das Lied gesungen: „Ich hatt' einen Kameraden". ½8 Uhr war für sämtliche Einwohner der Gemeinde Vereins-Festessen, auch alles Dienstpersonal nahm daran Teil. Ein Tänzchen beschloß die schöne Feier.

*

Merkewitz. (Glockenweihe.) Unter großer Anteilnahme der Kirchengemeinde fand die Weihe der neuen Glocke statt. Umrahmt von Gesängen des M.-G.-V. Wallwitz und liturgisch ausgeschmückt vollzog sich der Weiheakt durch Herrn Pastor Knoblauch-Teicha. Er gab der Freude über Beschaffung der neuen Glocke Ausdruck, dabei der alten, in Kriegs- und Notzeiten abgelieferten, gedenkend, die Freud und Leid, Zeiten sittlich-religiösen Hoch- und Tiefstandes gesehen und miterlebt habe. Wunsch und Hoffnung für die Zukunft: daß die neue Glocke nicht vergeblich zum Gotteshause rufen möge!

*

Mücheln. (Kirchliches Gemeindeleben.) Nachdem vor kurzem der seit Jahren ruhende Kindergottesdienst wieder aufgenommen wurde, ist nun auch ein Jungmänner- und Jungmädchenverein unter Leitung der beiden Ortsgeistlichen ins Leben getreten. Die Mittel zur Beschaffung eines Harmoniums im Gemeindezimmer sollen durch eine Sammlung aufgebracht werden. Um auch auf kirchenmusikalischem Gebiete das Interesse zu wecken, ist die Bildung eines Kirchenchores geplant.

Hohenmölsen. (Die kirchlichen Körperschaften) beschlossen die Wiederbeschaffung einer dritten Glocke. Eine Bronzeglocke mit dem Ton f kommt in Frage. Den Auftrag erhielt die Firma Franz Schilling Söhne-Apolda. Die Glocke soll einschließlich der Montierung an Ort und Stelle 3050 Mk. kosten. Die noch fehlenden Gelder sollen durch eine Sammlung aufgebracht werden. — P. Johannes Hennig-Kötschau begeht am 3. Advent sein 25. Orts- und Dienstjubiläum.

Vaterländischer Frauenverein.

Mücheln. Die Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins für den Kreis Querfurt fand am 22. Oktober im Saale des Stadtschützenhauses unter reger Beteiligung statt. Von nah und fern waren die Mitglieder herbeigekommen. Der Bezirk Laucha hatte sich sogar ein Postauto geborgt und war mit beinah 40 Mitgliedern erschienen. Die Vorsitzende, Frau von Helldorff-Baumersroda, begrüßte die Anwesenden und eröffnete mit kurzer Ansprache die Versammlung. Am Schluß ihrer Ausführungen gedachte sie in warmen Worten des verstorbenen langjährigen Schriftführers des Vereins, Herrn Pastor Gabriel-Oberschmon, der vor 42 Jahren den Kreisverein ins Leben rief und ihm bis zu seinem Tode in Treue diente. Den Hauptvortrag hielt Frau Alma Rhode aus Eisbergen a. d. Weser: über ihre

Erlebnisse als Farmersfrau in Deutsch-Ostafrika.

Ihr schlichter Vortrag, der, ganz unpersönlich, den Zuhörern nur von den Tatsachen, nicht von ihren eigenen Empfindungen und Gefühlen sprach, wirkte so zu Herzen gehend, daß wohl alle Zuhörer davon ergriffen waren. Als junge Frau war sie einige Monate vor Ausbruch des Krieges ihrem Mann nach Ostafrika, in dessen eigene große Farm, am Fuße des Kilimandscharo, gefolgt. Sie beschrieb in begeisterten Worten die Schönheit des Landes, das ihr bald zur zweiten Heimat wurde. Dann brach der Krieg aus, der auch drüben an jeden Einzelnen übergroße Anforderungen stellte. Unerhörte Lasten und Entbehrungen wurden ihnen auferlegt, aber Liebe zur Heimat, Treue fürs Vaterland machten die kleine heldenmütige Schar von Kämpfern, Männer wie Frauen stark, daß sie einer Uebermacht von Feinden trotzen konnten, um schließlich unbesiegt die Waffen zu strecken. Frau Rhodes Gatte fiel in den Kämpfen, sie selber übernahm als heiliges Vermächtnis die Farm, aus der sie dann, wie alle andern Farmersfrauen, jeglichen Vermögens beraubt, im Jahre 1920 von den Engländern ausgewiesen wurde.

Ergreifend waren ihre Schilderungen von der Treue der Eingeborenen, die sich von den Engländern martern ließen, ohne, in unbegrenzter Lieb zu ihren deutschen Herren, sie zu verraten. Ihr Vortrag klang aus in den Worten, daß einmal das deutsche Land in Ostafrika wieder deutsch werden müßte, wenn die Weltgeschichte zum Weltgerichte würde.

Einen schönen Abschluß fand ihr Vortrag in dem gemeinsamen Liede Hoffmanns von Fallersleben „Treue Liebe bis zum Grabe schwör ich dir mit Herz und Hand, was ich bin und was ich habe dank' ich dir, mein Vaterland"; — Vaterl. und Heimatlieder trug der gemischte Chor von Möckerling und Zöbigker unter Leitung des Herrn Lehrer Herfurt vor. Reicher Beifall lohnte die Sänger. — Das Schlußwort sprach Herr Superintendent Heinemann-Mücheln. Er erinnerte daran, daß der 22. Oktober der Geburtstag der verewigten Kaiserin sei, der unvergeßlichen Schirmherrin des Vaterländischen Frauenvereins. In warmen Worten schilderte er das Leben und die Sinnesart der Fürstin, die er selber in seiner Jugendzeit, die er in Potsdam verlebt hat, oft gesehen hat. Er forderte die Mitglieder des Vereins auf, dem Beispiel dieser hohen Frau allezeit nachzueifern, in helfender Liebe nicht zu ermüden und in fest im Gottvertrauen das Wohl des Vaterlandes über alles zu stellen.

Symphoniekonzert.

Helbra. Sonnabend eröffnete der Verein für Kunst und Kulturpflege den Reigen seiner diesjährigen künstlerischen Veranstaltungen mit einem Symphoniekonzert. Benno Pläß, Halle, mit seiner Künstlerschar uns allen noch in guter Erinnerung durch seinen vorjährigen Beethovenabend, führte uns in das liebliche Reich Rokoko und in die träumerische Welt der Romantik. Haydn, Symphonie in G Nr. 13, Mozart, acht deutsche Tänze, Schubert, Symphonie in H (Unvollendete) und Weber, Ouvertüre zum „Freischütz". Benno Pläß fand volle Anerkennung für seine ausgezeichneten Leistungen; durch den sich immer steigenden Dank des Konzertpublikums gezwungen, fügte er dem Konzert noch „Aufforderung zum Tanz" von Weber hinzu. Dank gebührt auch dem Verein für Kunst- und Kulturpflege, der uns in den Mansfelder Landen diesen Abend brachte und daß er uns wieder einmal über den grauen Alltag hinaushob.

Volksliederabend.

Hohenthurm. Einen Volksliederabend veranstaltete am vergangenen Sonntag der „Gemischte Chor „Liederhort" Hohenthurm-Rosenfeld. Eingeleitet wurde der Abend durch Orchestervorträge der hallischen Bergkapelle. Dann führte ein Prolog, gesprochen von Frl. Suse Müller, die Gedanken der Zuhörer hin zu den unerschöpflichen Quellen unseres Volksliedes, das unser Leben erhellt von der Jugend bis ins Greisenalter, begleitet von den Klängen der Lieder, die der Vorspruch verherrlichte. Der Chor eröffnete die Reihe seiner Darbietungen mit dem schönen: „Aus der Jugendzeit" von Radek. In ansprechender Weise kam dieses Lied, wie auch die folgenden, zum Vortrag. Jede Feinheit war herausgearbeitet, ein Erfolg der Arbeit des Dirigenten (Herrn Reiling, hier), dem recht gutes Stimmaterial in Sopran und Alt zur Verfügung steht. Wenn die Besetzung der Baßstimmen eine Erweiterung erfahren würde, könnte die Harmonie der gemischten Melodien bedeutend gehoben werden. Aus der Fülle der Lieder seien nur noch erwähnt: „Reiters Morgenlied", „Herber Abschied" und „Der Jäger". Zusammenfassend muß gesagt werden, daß die Vorträge auf beachtlicher Höhe standen und daß der Chor seine ebenso anerkennenswerte wie dankbare Aufgabe glänzend löste, was vom zahlreich erschienenen Publikum durch reichen Beifall gewürdigt wurde. Eine Bereicherung erfuhr das Programm dadurch, daß Herr Konzertsänger M. Lau-Halle in bekannter vorzüglicher Weise einige Lieder zum Vortrag brachte, die begeisterten Applaus hervorriefen. Anerkennung gebührt ferner der Bergkapelle, die mit guten Orchestervorträgen die Darbietungen des Chores umrahmten. Nur die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" und eine Fantasie aus der Operette „Die Fledermaus" sollen erwähnt werden. Der „Gemischte Chor Liederhort" kann stolz auf seinen „Volksieder-Abend" zurückblicken. Die seiner Einladung zahlreich gefolgten Gäste (auch Mitglieder der befreundeten hallischen Gesangvereine hatten sich eingefunden) zollten der schweren Aufgabe, die der Chor sich durch Darbietung der vielen schönen Gesänge (unter denen auch noch ein Singspiel „Die Post im Walde" genannt werden muß) gestellt hatte, vollste Anerkennung.

Richtefest zum Schulneubau.

Großkayna. Sonnabend, den 24. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, versammelten sich im Saale des Gastwirts Ohme in Großkayna annähernd 80 Bauhandwerker, um in üblicher Weise das Richtefest des fünf lassigen Schulgebäudes sowie des Lehrerwohnhauses, das vier Lehrerfamilien Wohnung bieten soll, zu feiern. Anwesend waren als Vertreter der Regierung Herr Regierungsbaumeister Stange, Merseburg, als Vertreter des Kreises Herr Amtsvorsteher Berthold, Tagewerben, sowie die Herren Vertreter des Schulverbandes und der Gemeindevertretung. Der Schulverbandsvorsteher Herr Stadtarchitekt Kästner, begrüßte die Erschienenen und betonte in seiner Ansprache, daß mit dem Bau dieser Schule ein wichtiger, neuer Abschnitt im Schulleben von Kayna beginne, der nur ermöglicht worden sei durch die Opferwilligkeit und das Entgegenkommen der Gewerkschaften Michel-Vesta, die den Bau finanzierten. Ihnen gebührt aufrichtiger Dank, wie vor allem auch ihrem tatkräftigen, rührigen Direktor Holzmann. Herr Maurer- und Zimmermeister Gärtner als Bauausführender gab dem Wunsche Ausdruck, daß es ihm gelingen möge, die Neubauten recht bald zu vollenden, damit sie ihrer Bestimmung zugeführt werden könnten. In das Hoch, das er auf die Bauherrschaft ausbrachte, stimmten die Anwesenden begeistert ein. Bei reichlichem Mahl und Trank verflogen gar bald ein paar fröhliche Stunden, die gewürzt wurden durch ernste sowie heitere Vorträge eines der Handwerker, der seine Darbietungen in sehr ansprechender Weise vortrug. In schönster Harmonie verlief der Abend, der den Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

*

Ablsdorf. (Schulabbau.) Auf Antrag der Gemeindebehörde wurde die erst vor einigen Jahren erhöhte Klassenzahl der hiesigen Volksschule um eine Klasse vermindert. Die dadurch frei werdende Lehrkraft, Lehramtskandidat Röhrenberg wurde abgebaut.

Heygendorf. (In der letzten Gemeinderatssitzung) ist zum Gemeindevorsteher der Gutsbesitzer Herr Erdmann Kieme einstimmig gewählt worden. Herr K. hat das Amt bereits während des Krieges verwaltet.

Mücheln. (Theatergemeinde.) Am Mittwoch, 4. Nov., wird der Bühnenvolksbund Leipzig sich mit der Probevorstellung: „Flachsmann als Erzieher" hier vorstellen. Von dem Besuch und genügender Einzeichnung zur Abnahme einer Vorstellung im Monat wird es abhängen, ob der Theaterverein sich wie im vergangenen Jahre bildet. Mit erheblichen Kosten war 1924 eine Stilbühne beschafft worden, so daß der geeignete Rahmen für gute Bühnenstücke gegeben ist.

Aus den nationalen Verbänden.

Vaterländische Abende.

Der Jungdeutsche Orden, Gefolgschaft Siersleben, gab am Sonntag hier im Königlichen Saale einen Deutschen Abend, der zugleich als Werbeabend gedacht war. Auch Abordnungen von anderen Verbänden waren dazu erschienen; der Saal war bis auf den letzten Platz gedrängt gefüllt. Die Darbietungen waren recht reichhaltig und vielseitig. Herr Großmeister Donath-Heitstedt hielt einen längeren Vortrag über das Thema: Der Jungdeutsche Orden in der nationalen Bewegung. In einer weiteren Ansprache von Herrn Pastor Lohmener, der auch zu diesem Abend besonders geladen war, erging die Mahnung zur Einigkeit, zum festen Zusammenschluß. Nicht nebeneinander, sondern miteinander und zueinander sollen die Verbände, die doch alle die gleichen Ziele erstreben, arbeiten und dahin wirken, daß es zu einem geschlossenen Ganzen führt. Zur Aufführung gelangte neben musikalischem und deklamatorischen Darbietungen auch das vaterländische Festspiel: „Schlageter, ein deutscher Held", welches durch den ergreifenden Inhalt und die getreue Wiedergabe der Darstellenden einen erschütternden und nachhaltigen Eindruck machte. Eine besondere Mahnung erging noch im Schlußworte von Herrn Pastor Lohmeyer an alle, alles in die Tat umzusetzen, wozu der Abend angeregt hat, dann wird und muß der Tag kommen, der Tag, der uns wieder bringen wird: Ehre, Recht und Freiheit.

Am Donnerstag war in demselben Saale der Königin-Luise-Bund versammelt und veranstaltete eine Gedenkfeier für die Kaiserin Auguste Viktoria, deren 67. Geburtstag an diesem Tage war. Auch hier stand im Mittelpunkt des ganzen Abends Herr Pastor Lohmeyer. Zunächst hielt er einen längeren Vortrag über die Kaiserin, gab ein zusammenhängendes Lebensbild dieser hohen Frau und pries ihre Tugenden und vorbildlichen Charaktereigenschaften. Im Anschluß daran hielt er noch einen Lichtbildervortrag über die Königin Luise. Gesänge und Deklamationen umrahmten und ergänzten das ganze Festprogramm. Beide Abende waren zwei schöne Feierstunden, die anregend auf unsere nationalen Bestrebungen gewirkt haben.

*

Hohenmölsen. (Gästeabend des Stahlhelms) Am Freitag, dem 23. Oktober hatten sich die Stahlhelmkameraden mit ihren Gästen zu einem Vortragsabend im Rathaussaale versammelt. Der Ortsgruppenführer, Kam. Kienast, begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, daß der Gästeabend dazu beitragen möge, die Stahlhelmideen weiter zu verbreiten und zu vertiefen. Darauf sprach Kam. Knebel-Weißenfels über: „Der Stahlhelm und die Landwirtschaft". In anschaulicher Weise zeigte er in seinen Ausführungen, wie der Stahlhelm und der Landbund das gleiche Ziel verfolgen, das gekennzeichnet ist mit den Worten: „Deutsch-sozialchristlich." — Kamerad Gnade-Halle verstand es in seinem Vortrag über: „Die Kreistagswahlen" auf die Wichtigkeit dieser Wahl hinzuweisen. — Ueber „die Macht der Presse" äußerte sich Herr Rich. Rich-Weißenfels. Er bekämpfte besonders die linksgerichteten Blätter und die Auslandspresse. Kamerad Jüttner sprach über: „Der Stahlhelm und die soziale Frage." Er zeigte, wie in der Praxis das soziale Problem gelöst werden könne. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch einen Herrn, der als Vertreter der Industrie von der wirtschaftlichen Notlage im Bergbau sprach und Wege wies, wie eine Besserung herbeigeführt werden kann. Zum Schluß forderte Kamerad von Lübbers mit energischen Worten alle nationalgesinnten Männer, die sich bis jetzt noch nicht aktiv betätigt haben, auf, „aus der Reserve" hervorzutreten und mitzuwirken an der Lösung der schweren Aufgaben unserer Zeit.

Bad Lauchstädt. (Aus der Jungland-bund-Arbeit) Einen reichen Arbeitsplan stellte die letzte Vorstandssitzung des Junglandbundes im Kreise Merseburg auf. Im kommenden Winter sollen eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden, die die Landjugend in praktischer und allgemeinbildender Hinsicht fördern sollen, u. a. zwei Lehrgänge in Merseburg und Lützen, ein Kursus über erste Hilfe bei Unglücksfällen und die Pflege des alten deutschen Volkstanzes und der volkstümlichen Dramatik. Besichtigt werden soll das Heimatmuseum in Merseburg und das Provinzialmuseum in Halle, ferner das Landjugendheim in Storkau. Eine heimatkundliche Exkursion soll nach Rossbach führen zwecks Besichtigung des Schlachtfeldes vom Janushügel aus. Im Winter wird eine mehrtägige Fahrt in den Thüringer Wald zum Wintersport unternommen werden. Zum Schluß beabsichtigte man die Anschaffung eines Projektionsapparates und einer Wanderbücherei.

Aisleben. (Aus der vaterländischen Bewegung.) Der Königin Luise-Bund beabsichtigt, am kommenden Dienstag eine Jungmädchengruppe zu gründen. — Die Vaterländischen Verbände veranstalteten am Grabe des Majors von Krosigk, den in der Schlacht bei Leipzig die Todeskugel traf, eine erhebende Erinnerungsfeier mit Kranzniederlegung.

Könnern. (Königin Luise-Bund.) Die Monatsversammlung des Königin Luise-Bundes war mit einer Abschiedsfeier für die verdienstvolle Ortsgruppen-Vorsitzende, Frau Pastor Müller, verknüpft. Als Erinnerung erhielt sie eine Büste der Königin-Luise überreicht.

Ablsdorf b. Mansfeld. (An der Einweihungsfeier der neuen Schießanlage) der Altstädter Schützengilde zu Eisleben, beteiligten sich auch Mitglieder unserer hiesigen Schützengilde. Wie jetzt erst bekannt wird, haben folgende Herren Preise erhalten: 1. Freiband, 3 Schuß auf 20 Ringscheibe, den 15. Preis mit 35 Ringen, Fügemann, 2. Auflage, den 1. Preis mit 55 Ringen, Blättermann, den 5. Preis mit 52 Ringen, Fügemann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0003

Familien-Nachrichten

Todesfälle.

Frau **Hedwig Lindner** geb. Gamroth, 27 J., Theißen (Beerdigung 27. 10., 3 Uhr vom Trauerhause).
Frau Pastor **Helene Handel** geb. Hofmann, Schellbach b. Zeitz (Beerdigung 28. 10., 3 Uhr in Schellbach).
Professor **Dr. phil. Hermann Kloß**, 61 J., Halle-S., Triftstr. 3 (Trauerfeier 27. 10., 2½ Uhr kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Albert Braun, 78 J., Leubingen (Beerdigung 27. 10., nachm. in Leubingen).
Alfred Döring, 26 J., Delitzsch (Beerdigung 28. 10., 3 Uhr Friedhofskapelle).
Anna Graul geb. **Wienicke**, 47 J., Dessau (Trauerfeier 28. 10., ¼4 Uhr im Krem., anschl. Beerdigung auf Friedhof 3).
Alma Heine geb. **Behrens**, Dessau (Trauerfeier 28. 10., 3 Uhr im Krematorium).
Arbeiter **Paul Deistler**, 23 J., Dessau-Alten (Beerdigung 27. 10., 4 Uhr vom Trauerhause).
Franz Steingräber, 60 J., Dessau (Trauerfeier 27. 10., ½5 Uhr im Krematorium).
Wilhelmine Melzig geb. **Wachsmuth**, 77 J., Dessau (Trauerfeier 27. 10., 3 Uhr Krem.).
Obering. **Arno Zehr**, 48 J., Dessau (Trauerfeier 28. 10., 4 Uhr im Krematorium).
Rudolf Enke, 20 J., Langenberg (Einäscherung 27. 10., 3 Uhr).
Prokurist **Richard Dieroff**, 58 J., Gera (Einäscherung 28. 10., ½12 Uhr Ostfriedhof).
Katharina Schilling geb. **Saul**, 66 J., Arenshausen (Beerdigung 27. 10., 8 Uhr).
Frau **Lina Weber** geb. **Spindler**, 44 J., Ober-Clobicau (Beerdigung 27. 10., 3 Uhr vom Trauerhause aus).
Emilie Gerhardt, 86 J., Bad Liebenwerda (Beerdigung 27. 10., 2 Uhr).
Clara Linge geb. Mammitzsch, 65 J., Fichtenberg (Beerdigung 28. 10., nachm.).
Maria Gretner verw. Lüngen, 88 J. (Beerdigung 28. 10., ¾3 Uhr Friedhofskapelle).
Theodore Schröder geb. Standhart, 61 J., Großgrabe (Beerdigung 28. 10., 2 Uhr).
Alma Dähne, Schkeuditz (Beerdigung 27. 10., ¾3 Uhr von der Friedhofskapelle).
Else Walther, 23 J., Zörbig (Beerdigung 28. 10., in Cöthen).
Frau **Hedwig Heinrich** geb. Bornhacke, Halle-S.
Kurt Schmalz, 26 J., Halle-S., Volkmannstr. 13 (Trauerfeier 28. 10., 12½ Uhr kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes, anschl. Einäscherung).
Marta Sonnenkalb geb. Heinicke, 32 J., Halle-S., Merseburger Straße 95 (Beerdigung 29. 10., 2½ Uhr Kapelle des Südfriedhofes).
Frau **Margarete Burghardt** geb. Goldschmidt, 31 J. (Beerdigung 29. 10., 2 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes).
Herr **Dr. Jul. Lange**, Schortewitz (Beerdigung 29. 10., 1½ Uhr in Halle).
Marie Schellenberg geb. Walther, 32 J., Nordhausen.
Frau **Anna Rösse** geb. **König**, 49 J., Benneckenstein (Beerdigung 29. 10., 3 Uhr).
Amalie Haussig geb. **Lieske**, 68 J., Zschackau (Beerdigung 30. 10., 3 Uhr).

Geburten: Gerichtsassessor Dr. Helle und Frau Luise geb. Krevet, 1 S., Halle. — Diplom-Handelslehrer Adolf Hartung und Frau Margarete geb. Schulze, 1 S., Halle. — Erich Holze und Frau, 1 S., Weißenfels-S. — A. Sparr und Frau Leni geb. Elster, 1 S., Zeitz. — Dipl.-Ing., Friedrich Haase und Frau Elisabeth geb. Groß, 1 S., Groitzschen. — Wilhelm Jordan und Frau Dorothea geb. Wichmann, 1 S., Dessau. — Willy Frank und Frau Emmy geb. Schulze, 1 T., Ermsleben. — Kreisarzt Dr. med. Dietrich und Frau Irmgard geb. Wolf, 1 T., Bad Liebenwerda. — Adolf Hartung und Frau Margarete geb. Schulze, 1 S., Halle-S. — Walter Krug und Frau Gertrud geb. Richter, 1 S., Halle-S. — Paul Teichmüller und Frau Margarete geb. Szultiewicz, 1 S., Nordhausen am Harz. — Erich Cammitius und Frau Charlotte geb. Zimmermann, 1 T., Weißenfels-S.

Verlobungen: Aenne Koch mit Fritz Koch, Halle. — Ida Zschötge mit Otto Ruß, Halle. — Hanni Dierkopf mit Georg Kalb, Güsten (Anhalt). — Ilse Wolff mit Dr. med. B. Bange, Eisleben. — Erna Seybt mit Willi Schubert, Gera. — Wilhelmine Teichmann mit Franz Flucke, Heiligenstadt. — Maria Flucke mit Georg Durstewitz, Uber. — Else Wichmann mit Kurt Schramm, Merseburg.

Vermählungen: Fabrikant Robert Weber mit Marta Lina, Bernburg. — Alfred Werner mit Elsa Ehrich, Artern. — Erich Denner mit Käthe Friedrich, Cöthen i. Anh. — Otto Kunerth mit Ida Kretzschmar, Eilenburg. — A. Nachmache mit Anna Schmidt, Naumburg-S. — Karl Spangenberg mit Martha Meinberg, Nordhausen. — Hans Hopfe mit Margarete Aderhold, Nordhausen. — Paul Brauer mit Martha Oehmig, Boyda. — Hans Müller mit Marie Elisabeth Böttger, Gera. — Wolfgang Siebersleben mit Hedwig Menzel, Dessau. — Richard Schmidt mit Emma König, Zeckritz. — Otto Barth mit Marie Obst, Triestewitz. — Heinz Schmale mit Hedwig Salzmann, Bad Kösen. — Otto Jentzsch mit Martha Angermann, Zinna. — Fritz Schäfer mit Gertrud Krell, Weißenfels-S.

Plauener Gardinen
Leib-, Haus- und Bettwäsche
empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Etagengeschäft Harz 13 I
Halle (Saale) Fr. Hansen.

Sandon Leipzig

Ammendorfer Nähr-Zwieback
Elstra-Werke Aktiengesellschaft Ammendorf b/Halle a/S. Inhalt 10 Stück

Das Beste für die Kinder
Nahrhaft Schmackhaft leicht verdaulich
Mit feinster Molkereibutter und bester Vollmilch aus eigener Landwirtschaft hergestellt.

AmmendorferNähr-Zwieback ist zuhaben

in HALLE bei:

Pottel & Broskowski	Delikatessen	Gr. Ulrichstr. 33/34
Sprengel & Rink	"	Leipziger Str. 2
Pfeiffer & Haase	"	Gr. Ulrichstr 39 u. Lud. Wuchererstr. 76
Albert Gentzsch	Konfitüren	Neue Promenade 3 u. sämtliche Filialen
Max Paul Hauer	"	Zwingerstraße 22
C. L. Blau	"	Gr Ulrichstraße 59
Gertrud Bernstein	"	Händelstraße 38 Ecke BernburgerStr.
Heinrich Krägel	"	Lindenstraße 56 und Delitzscher Str. 77
Hermann Sünder Inh. Joh. Tenius	"	Leipziger Str. 61/62
Minna Kaule	"	Ldw. Wuchererstr. 71
Gertrud Stintz	"	Merseburger Str. 96
Friedrich Riedel	Drogerie	Merseburger Str. 33
F. W. Glaeser	Kolonialwaren	Gr. Klausstr. 18
Frieda Pape	Konfitüren	Glauchaer Str. 23
Herm. Schüler	Süd-Drogerie	Liebenauer Str. 18
Willy Kumpfert	Kolonialwaren	Dryanderstraße 35 Ecke Südstrasse
Karl Reiche	"	Alter Markt 32
Paul Möckel	Drogerie	Gr. Gosenstraße 12
Alfred Deutscher	Kolonialwaren	Sternstraße 8
Carl Busch	Lebensmittelhdlg.	Sophienstraße 32
Oskar Petzoldt	"	Sophienstraße 41
Friedr Dönitz	Kolonialwaren	Rudolf-Haym-Str. 27
Emma Fuchs	Milchverkauf	Domplatz 5
Berta Lehmann	Mehlhandlung	Beesener Str. 66
Otto Zörner	Milchverkauf	Kohlschütterstr. 9

in Nietleben bei:

Emil Apel	Lebensmittelhdlg.
Gotthilf Mehl	Kolonialwaren

in Diemitz bei:

Richard Wendt	Kolonialwaren	Berlinerstr. 24
Friedrich Stolpe	"	Wilhelm-Berndtstr. 4

in Ammendorf bei:

Thronicker & Lipffert	Konfitüren	Hallesche Str. Ecke Schachtstr.
Heinrich Schneider	"	Regensburger Str. 4
Ida Baldauf	Kolonialwaren	Regensburger Str. 30
Karl Dienemann	"	Friedenstr. 4
Adolf Knappe	"	Regensburger Str. 22
Klara Lamka	"	Regensburger Str. 23
Reinh. Meye	"	Redeweller Str. 3
Max Rose	Drogerie	Regensburger Str. 2
Albert Träger	Kolonialwaren	Regensburger Str. 29
August Schäfer	"	Osendorfer Str. 5

Gediegene
Paten-Geschenke
von dauerndem Werte in
Silber. 800 gest.
Alpaka versilbert
zu 2 bis 150 M.
in größter Auswahl!
Juwelier
Tittel
Schmeerstr. 12
Größtes Spezialhaus für Patengeschenke

Gestrickte Westen u. Jacken

für jede Figur passend von den billigsten bis zu den besten Qualitäten empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Husten, Atemnot Verschleimung
Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreiten. Nur Rückmarke erwünscht.
Walther Althaus, Heiligenstadt, (Eichsfeld) H. 55.

ASTHMA!
Sichere und rascheste Kupierung auch schwerster Anfälle durch
Asthmocupin!
Prospekt Nr. 50 durch den Asthmosana-Vertrieb in Bad Reichenhall i. Bayern.

Neu eingetroffen:

Künzel's Hüte
sind anerkannt gut und billig
Eskamilla-Hut
Filzhut
in weiß und allen Farben
Mk. 4,50
Rastlos tätige geschäftliche Arbeit bringt einen großen Umsatz.

Das Neueste in Samtkappen
für Damen u. Kinder von **4.50** an
Adolf Künzel
Leipziger Straße 69.

Welche liebevolle Familie nimmt 7jährigen
Jungen
in Pflege oder als eigen an. Offert unter Qu 20869 an die Exp. d. Z.

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 84

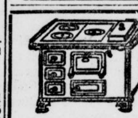
Reparaturen
an Nähmasch., Wringmasch., Fahrräder, sämtl. Ersatzteile.
Paul Möhring, Mechanik., Zietenstr. 37 II

Aus Dankbarkeit
für meine wiedererlangte Gesundheit teile ich allen, welche an
Ischias, Gicht und Rheumatismus
leiden, kostenlos mit, wie ich von meinen Leiden nach vielen vergeblichen Heilkuren, als ich fast verzweifelte, innerhalb weniger Wochen wirklich geheilt wurde. Einsendungeiner Freimarke erbeten.
Frau **Therese Holzapfel** München.
Augustenstr. 96/3.

Tüchtige Schneiderin
nimmt noch in und außer dem Hause Kundschaft an. Auch aufs Land. Off. unt. C. 20810 an Exped d. Ztg.

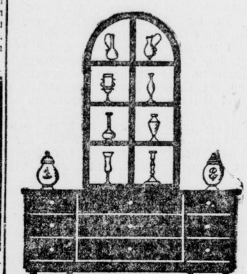
Goldstück
Deutscher Weinbrand
Stück-Liköre

Jetzt ist die beste Zeit!
Eiserne Heiz- und Kochöfen, Kochherde, Ofenrohre usw.
nachsehen, rep. evtl. erneuern zu lassen. Alle Ersatzteile. Langjähr. Erfahrung.
Aug. Domke, Blechschmiedemeister, Taubenstraße 9. Telephon 5866.



Kochherde Öfen aller Art Waschkessel
und Zubehör
Otto Kühlewind, Halle a. d. Saale
nur Große Klausstraße 16, Eingang Torfahrt
Fernruf 2302 Fernruf 2302

Säumen Sie nicht in der „AZ" zu inserieren



MK
QUALITÄTS-MÖBEL
nach künstlerischen Entwürfen zu besonders wohlfeilen PREISEN
Gebrüder Bethmann
KUNSTMÖBELFABRIK
HALLE A. D. SAALE
GR. STEINSTR. 79/80

Handelshochschule Königsberg i. Pr.
Das Vorlesungsverzeichnis für das Winter-Semester 1925/26 ist erschienen und kann von der Geschäftsstelle unentgeltlich bezogen werden.
Beginn der Vorlesungen: 2. November 1925
Schluß der Vorlesungen: 27. Februar 1926
Erste Immatrikulation: Sonnabend, den 31. Oktober 1925.
Gebühren für Vorlesungen, Uebungen und Seminare 125 Mk. für das Semester. Für deutsche Studierende, welche aus dem Deutschen Reich westlich des Korridors kommen, kann auf Antrag mit Rücksicht auf die ihnen entstehenden Reisekosten die Studiengebühr von 125 Mk. auf 100 Mk. herabgesetzt werden.
Die Fahrt durch den Polnischen Korridor geht ohne Paßzwang und ohne Zollschwierigkeiten in verschlossenen Zügen vor sich. Auch ist der Seeweg über Swinemünde-Pillau sehr zu empfehlen.

Heines Halberstädter Würstchen Bockwürste Bouillonwürste
kaufen Wiederverkäufer sowie Großverbraucher zum Original-Fabrikpreis bei
Alfred Roeder
Grosse Ulrichstraße 31.
Fernruf 6984.

Wagenlaternen, Sporen, Trensen, Kandaren
Ferdinand Haaßengier
Metallwaren-Fabrik Vernickelungs-Anstalt
Barfüßerstraße 9 — Fernruf 1196

Stempel-Pfautsch
Nikolaistr. 6
Fernruf: 3668

Haben Sie
Gicht, Ischias? Rheumatismus?
Ohne Kosten für Sie, nur aus Nächstenliebe teile ich Ihnen mit, wodurch ich von diesen langjährigen qualvollen Leiden geheilt wurde.
Paul Heimsoth.
Hannover 17, Heinrichstraße 62,
Rückporto erbeten

Scheuertücher
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84.

Lehrkurs
(brieflich)
in Reklame
Leiter zu höchsten kaufmännischen Erfolgen. Keine öde Theorie, nur Praxis aus 40jähr. Tätigkeit als Berater vieler großer und kleiner Firmen. Klar logisch, interessant. Hunderte begeist. Dankschreiben. Einziger derartiger Kursus in deutscher Sprache. Schüler in allen Kulturländern und in höchsten kaufmänn. Stellungen. Auch jedem Angestellten erschwinglich.
Prospekt kostenfrei.
Vereinigte Füssener Lehranstalten
Abt. Deutscher Werbeunterricht
J. Iversen, Füssen — K.

Amtliche Bekanntmachung.

In das Handelsregister B ist unter 397 — **Alfred Drescher, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle a. S.** — eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschafterbeschluß vom 3. Oktober 1925 ist das Stammkapital durch Bildung einer Umstellungsrücklage und durch Ermäßigung umgestellt worden auf 500 Reichsmark. Zugleich ist § 3 des Gesellschaftsvertrages (Stammkapital und Stammeinlagen) entsprechend der Niederschrift geändert worden.

Halle a. d. S., den 24. Oktober 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Die deutsche Gruppe bei der Internationalen Handelskammer.

Im Anschluß an die einstimmige Aufnahme Deutschlands in die internationale Handelskammer, haben der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Reichsverband der deutschen Industrie, der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, der Zentralverband des deutschen Großhandels, der Reichsverband des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels und die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels die Gründung der „Deutschen Gruppe der internationalen Handelskammern" nunmehr vollzogen. Das Präsidium der Gruppe bilden die Herren: Franz v. Mendelssohn (Berlin) als Präsident, Abraham Frowein (Elberfeld) als stellv. Präsident, Heinrich Grünfeld (Berlin), Geheimrat Louis Hagen (Köln), der zugleich das Amt des Schatzmeisters übernommen hat, Geheimrat Ravene (Berlin), Kommerzienrat Reusch (Oberhausen), Heinrich Witthoefft (Hamburg) und das erste geschäftsführende Präsidialmitglied des Deutschen Industrie- und Handelstages, Hamm, als geschäftsführendes Mitglied des Präsidiums. Vom Verwaltungsrate der Internationalen Handelskammer, dessen nächste Sitzung am 6. November d. Js. in Paris stattfindet, wird die Deutsche Gruppe durch die Herren von Mendelssohn, Frowein, Ravene, Hagen, Reusch und Witthoefft vertreten.

Ermäßigung der Courtage-Sätze. Der Berliner Börsenvorstand hat in seiner Dienstag-Sitzung die Herabsetzung der Maklergebühren für die zum Terminhandel zugelassenen Aktien beschlossen. Die Courtage beträgt in diesen Fällen vom 2. Nov. d. J. ab für sämtliche Dividendenpapiere bis zum Kurse von 100 Prozent 1 pro Tausend, über 100 Prozent 0,75 Prozent pro Tausend. Weitere kleine Aenderungen der Courtagesätze, die beschlossen wurden, sind belanglos. Die Erörterungen über die Maklergebühren zogen sich derartig in die Länge, daß die Mehrzahl der übrigen auf der Tagesordnung stehenden Anträge bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werden mußte.

Ueberzeichnung der Heidelberger Stadtanleihe. Die in New-York zu einem Kurse von 98½ pCt. zur Zeichnung aufgelegte Heidelberger Stadtanleihe im Betrage von 1 500 000 Doll. wurde prompt überzeichnet.

Aktienmalzfabrik Cönnern. Die Generalversammlung, die gestern im Haus der Landwirte stattfand, war von 23 Aktionären mit 1 090 500 M. Aktienkapital besucht. Es wurde beschlossen, 7% Dividende auf die Vorzugsaktion und 4% auf die Stammaktien zu zahlen. Wie mitgeteilt wurde, muß zurzeit außerordentliches Entgegenkommen bewiesen werden, weil die tschechoslowakische Konkurrenz billig anbiete und langfristige Kredite gewähre. Was die Flachsaufbereitung anlangt, so wird sie ganz aufgegeben. Die Schwingerei hört im Dezember auf, die Wergaufbereitung wird sich noch bis in den Mai nächsten Jahres hinziehen. Ohne die Flachsabteilung würde man auf die Stammaktien eine höhere Dividende haben verteilen können. Herr Fr. Heinrich wurde in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Bernburger Saalmühlen-Akt.-Ges. in Bernburg. Für das Geschäftsjahr 1924 bis 1925 hat sich ein Ueberschuß von 101 305 RM. ergeben, der dem Kapitalentwertungskonto zugeführt werden soll, gemäß der gesetzlichen Vorschrift. Hierdurch erfährt dieser Bilanzposten eine Ermäßigung auf 48 694 RM. Unter den Passiven erscheinen weiter Akzeptverpflichtungen mit 181 797 RM. und Kreditoren mit 98 869 Rm. Auf der Aktivseite figurieren die Posten „Warenbestand" mit 182 210 RM. und „Debitoren" mit 239 922 RM. Eine Dividende wird nicht verteilt.

Schuhfabrik Lucke A.-G., Weißenfels. Die Gläubigerversammlung vom 24. d. M. beschloß ein achttägiges Moratorium; während dieser Frist soll der Status und die Möglichkeit eines von der Firma vorgeschlagenen Vergleichs geprüft werden. Der bereits eingereichte Geschäftsaufsichtsantrag der Firma und ein Konkursantrag von Gläubigerseite sollen vorläufig suspendiert werden.

Zahlungsschwierigkeiten im Papierhandel. Das seit etwa 100 Jahren bestehende Papierhandelshaus Ferdinand Flinsch in Frankfurt a. M. ist mit Filialen in Stuttgart, München, Düsseldorf (weitere Filialen befinden sich in Mailand, Haag und Wien) in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Am 31. Oktober findet eine Gläubigerversammlung in Frankfurt a. M. statt. Nach der bisherigen internen Ueberprüfung ist der Status aktiv. Man hofft in beteiligten Kreisen, daß der Fortbestand des Geschäfts gesichert werden kann.

Sichel-Konzern. In der außerordentlichen Generalversammlung der Julius Sichel u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, entwickelte sich im Anschluß an die Verlesung des Geschäftsberichtes eine längere Aussprache, in deren Verlauf seitens der Opposition beantragt wurde, gemäß § 266 des Handelsgesetzbuches eine Revisionskommission zu wählen, die eingehend zu prüfen habe, in welcher Weise und zu welchem Zeitpunkt die Hälfte des Aktienkapitals verloren gewesen sei. Es entspann sich im Verlaufe der Versammlung eine zeitweise lebhafte Erörterung, in welcher der Verwaltung g r o b e F a h r l ä s s i g k e i t in bezug auf die letzte Unterrichtung der Aktionäre über den Status zum Vorwurf gemacht und insbesondere das Verhältnis der Sichelgesellschaft zu der A.-G. für Industriewerte in Luzern sowie die Vorgänge, die zu den Schwierigkeiten bei der Gasapparate u. Gußwerk-A.-G. in Mainz geführt haben, eingehend erörtert wurden. Der Antrag wurde schließlich mit 307 682 gegen 9492 Stimmen abgelehnt, worauf der Vorstand seinerseits Punkt 3 der Tagesordnung, nämlich die Beschlußfassung über die Entlastung der Geschäftsorgane, zurückzog. Die Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach kurzer Erörterung gegen 127 Stimmen, wobei von der Minderheit Protest zu Protokoll gegeben wurde.

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 27 Oktober 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	138.75
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes	
Raffinadekupfer 99 - 99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.80 – 0.81
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Vs. d. Zinkhüttenv	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.685-0,695
Originalhüttenaluminium 98- 99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35 - 2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,45 – 2,50
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98- 99%	3,40 – 3,50
Antimon-Regulus	1.37—1,39
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	98.50—99.50

In Berlin kosteten den 27. Oktober

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.338	20.388
100 holl. Guld.	168.82	169.24	100 Lire Ital.	16.70	16.74
100 franz. Frk.	17.78	17.82	100 Peseta Sp.)	59.97	60.13
100 schweiz. Frk.	80.79	80.99	1 Peso (Argent.	1.725	1.729
100 belg. Frk.	18.83	18.87	100 Markka Finnland	10.55	10.59
100 tschech. Kr.	12.42	12.46	100 Lew Bulg.	3.035	3.045
100 schwed. Kr.	112.26	112.54	1 Yen Japan	1.722	1.726
100 norweg. Kr.	85.49	85.71	1 Milreis Bras.	0.6[illegible]5	0.637
100 dän. Kron.	103.82	104.0[illegible]	100 Dinar (Jugsl.)	7.42	7.44
100 österr. Schill.	59.12	59.2[illegible]	100 Esc. Port.)	21,175	21,225
100 000 ung. Kr.	5.88	5.90			

Wertbeständige Anleihen

27. Oktober 1925

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

5% Anh. Roggen I.u.2.A.	6.50	5% Pr. Ctr. Bd RPf. Schuldv	4.15
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	8.25	5% Preuß. Kaliwertanl	3.52
5% Berlin Roggenw 1923	—	5% Preuß. Roggenwertanl	5.85
5% Breslau Kohlenw.-A	14.75	5% Pr. Sächs. Lds Roggen	4.87
5% Elektro Mitteld. Kohle	2.45	5% Roggenrentenbank	3.98
7½% [illegible] anhalter Roggen	6.40	5% Sächs. Braunkohle	2.2[illegible]
5% Großkr. Hannov. Kohl.	9.30	5% do. do. 3. Ausg	2.25
5% Kur- u. Neumrk Rogg.	5.00	5% do do. 4. Ausg.	—
5% Ldsch. Zentral-Rogg	3.75	10% Prov Sächs. lds. G.-Pf	79.00
5% Meckl.-Schw. Rogg. A	4.75	5% Schles. Ldsch. Roggen	3.71
Oldenburg. Roggenanw.	2.05	5% Thür. evang. Roggen	5.05
5% PrCtr.-Bd. Rogg.-Pfbr	4.19	5% Westf. Prov Kohle 1923	9.50

Leipziger Börse vom 27. Oktober

Allg. D.Cred.A	60.25	Lpz. Kammgarn	105.00	Sachsenwerk	51.00
Chemn. Spinnerei	81.00	- Piano Zimm.	73.00	Schönherr	75.00
ChromoNaturk	65.00	- Werkz. Pittler	111.00	Sondm. & Stier	—
Cröllw. Papier	113.00	Trikotagen	114.00	Stöhr & Co.	117.00
Dürrfeld, Karl	84.00	- Wollkämmer	—	Schneider Hut	38.00
Glauzig Zucker	75.00	Gottl. Lindner	44.2[illegible]	Textil. Clavies	10.00
Halle Pfänner	48.00	Mansfeld	64.00	Thüringer Gas	56.00
Hartmann	37.75	Meeran. Kg. Sp.	[illegible]9.5	- Wolle	72.00
Hupfeld, Ludw	40.75	Nordd. Wolle	99.00	Tittel & Krüger	122.00
Lg. Sp. Bautsch	46.00	Oelsnitz Sauxe	30.00	Fränk. & Würk	71.50
Körbisd. Zuck	119.00	Peniger Masch	25.25	Wotanwerke	25.25
Landkr. Kulkw	47.00	Riebeck Braue	71.00	Klietsch-Mühl	32.00
Lpz. Baumwoll	145.00	Riquet & Co.	81.00	Zimmerm. Hall	27.00
- Bebb/Fritzsch	58.00	Reinstr. & Pilz	34.00	Zimmerm. Ch.	17.50
- Gummi	20.00	Rosita, Zucker	33.00		

Berliner Produktenbörse vom 27. Oktober

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	215	218	Erbsen, Viktoria	26.00—32.00
Roggen, märkischer	145	149	Kl. Speiseerbsen	25,00—27,00
Sommergerste	198	218	Futtererbsen	20,00—23.00
Wintergerste	157	163	Peluschken	18.00—19.00
Hafer, märk.	166	176	Ackerbohnen	20.00 22.00
weißpr.	—		Wicken	22,00 - 25.00
Mais, La Plata	—		Blaue Lupinen	12,00—12,50
loco Berlin	—		Gelbe Lupinen	—
Mehl, 70% (D.-B.)			Seradella, neue	—
Weizenmehl	26.75	30.75	Rapskuchen	15,00 - 15.20
Roggenmehl	21.25—23.25		Leinkuchen	21.80 - 22.00
Weizenkleie	11.30		Trockenschnitzel	8,40—8.70
Roggenkleie	8,90—9,20		Soya-Schrot	20,30 - 20,40
Raps 1000 kg	—		Torfmelasse	9,40 - 9,60
Leinsaat (1000 kg)	—		Kartoffelflocken	13.60—14.00

Rauhfutternotierungen (amtl. Not.). Roggenstroh drahtg. 0.85—1.35, dgl. Haferstroh 0.90—1,30 dgl. Weizenstroh 0,80—1,20, dgl. Gerstenstroh 0.80 - 1.20, Roggenlangstroh 1.30—1.70, bindfadengepr. Roggen- und Weizenstroh 1.00—1.35, Häcksel 1.45 - 1.75, handelsübl. Heu 3,10 - 3.60. gutes Heu 3.90 - 4,45. Mietz-Heu lose –.–. Kleeheu lose 4.25 5.00 Erzeugerpreis per 50 kg in Reichsmark ab märk. Stationen.

Leipziger Produktenbörse vom 27. Oktober. Weizen inländischer 203—213 Roggen inländ. 150 - 160. Sommergerste inländ. 210—235, Wintergerste 175 - 190. Hafer inländ. 180—200. do. neuer –,–. Mais amerik runder 202—210, Raps 320—340, Erbsen Vikt.) 220—275 Die Preise verstehen sich für 1000 kg in Reichsmark.

Lustlos.

Berlin, 28. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Wegen der ungeklärten politischen Lage war die Börse lustlos und die Haltung unsicher mit vorwiegender Neigung zur Abschwächung. Die Rückgänge waren jedoch mäßig. Schiffahrtsaktien gut gehalten. Deutsche Anleihen gut behauptet.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 28. Okt. Tendenz behauptet. Weizen, Roggen, Hafer, effektive und Terminware, sowie Gerste und Kleie unverändert gegen gestrigen amtlichen Schluß.

Magdeburger Schlachtviehmarkt vom 27. Okt. Auftrieb 685 Rinder und zwar 130 Ochsen 290 Bullen, 405 Färsen und Kühe 49 Fresser, 602 Kälber, 613 Schafvieh usw., 2559 Schweine. Preise notiert nach Reichsmark (Tiere ungefüttert gewogen): I. R i n d e r. A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen (ungejocht) 50—54, b) vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 40—48. c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 30 37, d mäßig genährte junge, gut genährte ältere 24 - 26. — B. Bullen a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 50—56. b) vollfleischige jüngere 40—48, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 35—38. — C. Färsen und Kühe a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 50 - 55, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 42 50 c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 30 - 41, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 24 - 28 e) gering genährte Kühe und Färsen 15 - 23. — D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) 32 - 40. — II. K ä l b e r. a) Doppellender feinster Mast —. b) feinste Mastkälber 65—70, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 55 - 64, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 44—55, e) geringe Saugkälber 30—43. — III. S c h a f e. A. Stallmastschafe: a) Mastlämmer u. jüngere Masthammel 38—42, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 27 - 36. c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 15—25. B. Weidemastschafe a) Mastlämmer —, b) geringere Lämmer und Schafe —. — IV. S c h w e i n e. a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 92—95, b) vollfleischige von 240 300 Pfd. Lebendgewicht 90—93. c) vollfleischige von 200—240 Pfd. Lebendgewicht 88 90. d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfd. Lebendgewicht 84—88, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 76—83, f) unreine Sauen 80—88, g) geschnittene Eber —. Marktverlauf: Rinder flau, sonst mittelmäßig. Ueberstand 60 Rinder.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

			Wuchs	Fall
Saale				
Grochlitz	26. 10.	+ 1.54	—	0.10
Trotha	27 10.	+ 2.40	—	0.16
Bernburg	27. 10.	+ 1.60	—	0.14
Calbe Oberpegel	27. 10	+ 1.69	—	0.06
Unterpegel	27. 10.	+ 1.24	—	0.16
Grizehne	27. 10.	+ 1.29	—	0.15
Elbe				
Dresden	27. 10.	— 0.69	0.12	—
Torgau	27. 10.	+ 1.38	—	0.14
Wittenberg	26. 10	+ 2.61	—	0.09
Roßlau	27. 10.	+ 1.99	—	0.09
Aken	26. 10.	+ 2.30	—	0.24
Barby	27. 10.	+ 2.25	—	0.10
Magdeburg	27. 10.	+ 1.64	—	0.06
Tangermünde	26 10.	+ 2.90	—	0.05
Wittenberge	26. 10.	+ 2.39	0.11	—
Lenzen	26 10.	+ 2.44	0.18	—
Dömitz	26 10.	+ 1.68	0.18	—
Havel				
Brandenburg, Oberp.	26. 10.	+ 2.12	0.03	—
Unterpegel	26. 10.	+ 0.70	—	0.01
Rathenow, Oberpegel	26. 10.	+ 1.02	—	0.42
Unterpegel	26. 10.	+ 0.18	—	0.02
Havelberg	26. 10.	+ 2.15	0.25	—

*

Schiffsverkehr auf der Saale. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Ges., Halle a. S.) Angekommen am 27. Oktober 1925: Eildampfer „Nienburg" mit Stückgut von Hamburg.

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. Oktober

5% D. Reichsanl.	0.2175	Kattow. Bergbau	—	Elberfeld Farben	118.75	Adler-Werke	31.00	C. Lorenz & Co.	82.00
Schantungbahn	—	Klöckner-Werk	64.50	Th. Goldschmidt		Augsb.Nbg Mfbr	—	Rhein. Metallw.	23.00
Deutsch-Austr.	—	Köln-Neuessen	90.00	Höchster Farben	119.12	Berl.Anh.Mfabr.	—	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	69.75	Laurahütte	—	Köln-Rottweiler	77.50	- Karlsruh.Ind.	70.25	Vogel Telegr.	—
Hambg.-Südam.	—	Mannesmannröh	63.80	Oberschl. Koksw	65,00	- Maschinenb.	56.75	Stettin-Vulkan	26.25
Hansa Dampfsch	85.75	Mansf. Bergb.	65.25	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	99.12
Norddtsch Lloyd	74.75	Obschl. Eisb.Bd	—	Rütgerswerke A-G	63.00	Daimler Motoren	33.75	Stöhr Kammgarn	122.25
Ver.Elbschiffahrt	—	Eis.-Ind.	—	Scheidemandel	34.00	Deutsche Masch.	38.50	Zellstoff Waldhof	—
Berl. Handelsges	134.00	Phönix	71.75	Akkumulatoren	100.37	HartmannMasch	37.50	C.A.F.Kahlbaum	—
Com.- u Privatb.	95.00	Rhein. Braunk.	127.00	Allg Elektr Ges.	94.00	Karlsruh.Masch.	—	Ostwerke	—
Darmst.u.Natb	106.25	Rheinstahl	50.62	BergmannElektr	75.00	Gebr. Körting	62.50	Dessauer Gas	69.12
Deutsche Bank	107.25	Rombacher	31.00	Elektr.Lief.-Ges.	76.50	Krauß & Co.	—	Dtsch.Atl.Telgr	—
Diskonto-Gesel.	103.00	Siegen-Solinger	—	El. Licht u. Kraft	—	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List&Co.	—
Dresdner Bank	100.25	Stinnes-Riebeck	70.00	Felt.-Guillaume	—	Motoren Deutz	42.75	Sarotti-Schokol.	—
Leipz. Kreditanst	8.00	Deutsche Kali	23.12	Ges.f.elek.Unter	—	Orenst. & Koppel	—	Schultb. Patzenh	—
Oesterr. Kredit	7.75	Kaliw Aschers	112.75	Lahmayer & Co.	79.00	Schubert & Salzer	91.62	Leonh. Tietz	69.00
Bochum Guß	—	Westeregeln	—	Pöge Elektrizität	—	Wolf, R.	35.50	V.Schubf. BernW	—
Buderus Eisenw.	41.00	A.-G.f.Anilinfbr	118.75	Sachsenwerk	—	Zimmermann-W	17.25	Neuguinea	—
Gelsenkirch Berg	77.50	Angl.-Ct.-Guan.	—	Schuckert & Co.	67.00	Bing-Werke	—	Otavi Minen	26.37
Harpen, Bergbau	105.00	Badische Anilin	120.75	Siemens & Halske	85.50	Deutsche Kabel	—	Dtsch. Erdöl AG.	75.50
Hoesch Stahlw	82.75	Chem. Griesheim	118.50	Gothaer Waggon	—	- Eisenhandel	34.75		
Hohenlohewerke	11.25	Chem. v. Heyden	49.75	Hannov. Waggon	12.87	Hackethal	45.00		
Ilse Bergbau	88.12	Dynamit Nobel	75.75	Linke-Hoffmann	—	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark, Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Kurs vom	27.10.	26.10.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91.75	91.75
do. kl	100.00	100.00
do. gr.	90.25	90.25
Dollarschatzanw.	97.10	97.00
Rchssch. S.4-5	0.18	0.18
do. S.6-9	0.17	0.18
do. fällig 24	0.17	0.17
5 Dtsch. Reichsa.	0.21	0.21
4 do.	—	0.27
3½ do.	0.24	0.24
3 do.	0.41	—
do. Zw.Anl.	—	—
4 do. Sch.-Anl.	4.95	4.90
Sparpräm.-Anl.	0.13	0.13
4 Pr. Konsols	0.23	0.22
3½ do. do.	0.24	0.24
3 do. do.	0.24	0.24
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb	45.00*	45.00*
Brschw. L.-Eis.	97.75*	97.75*
Dtsche Eb. Betr.	46.25*	46.25*
Elektr.Hochbahn	68.10*	68.10*
Halb.-Blb. A.-G.	43.25*	43.50*
Halle-Hettst.	30.50*	30.25*
Niederlaus. Eb.	33.50	34.00
Schantungbahn	1.50	1.50
Schiffahrtsaktien		
Deutsch. Austr.	63.50*	60.00*
Hamb. Paketf.	69.00*	65.62*
Hambg.-Südam.	82.75*	81.00*
Hansa	84.75	82.00*
Kosmos	87.50*	—*
Nordd. Lloyd	74.37*	71.25*
Roland-Linie	79.00*	78.25*
Ver. Elbschiffah.	33.00*	33.00*
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	134.00*	130.50*
do. Hyp.-Bank	113.80*	113.80*
Com.- u. Privatb	94.00*	94.00*
Darmst. Nat.-B	106.25*	105.75*
Deutsche Bank	107.00*	107.00*
Disk. Command.	102.75*	102.62*
Dresdner Bank	100.00*	100.00*
Hall. Bankverein	80.00*	79.50*
Leipz. Kreditanst.	80.00*	80.00*
Reichsbank	134.75*	134.87*
Sächsische Bank	58.50	58.50

Kurs vom	27.10.	26.10.
Brauereiaktien		
Deutsche Bierbr.	—	—
Engelhardt	113.00*	112.00*
Löwenbrauerei	151.00*	151.00*
Schulth. Patzenh.	114.50*	115.25*
Leipz. B.Riebeck	69.50*	69.00*
Industrieaktien		
Aachener Leder	19.50*	19.75*
Aachener Spinn.	0.15	0.15
Akkumulatoren	100.25*	101.00*
Adl. Portl.-Zem.	59.25*	57.00*
Adler & Oppenh.	28.25	28.00
Adlerhütte Glas	85.00*	86.00*
Adlerwerke	31.50*	32.00*
A.-G.f.Anilinfbr.	119.00*	116.00*
do. Verkehrsw.	100.50*	100.25*
Alexanderwerk	60.12*	60.00*
Allg. Elektr. Ges.	94.00*	93.00*
do. do. Vrz.	61.50*	62.00*
Ammendf. Papier	—*	110.50*
Anglo-Guano	86.00*	88.00*
Anh. Kohlenw.	57.75*	58.37*
do. do. Vz.-A.	50.75*	50.75*
AnkerwerkeA.G.	122.00*	122.00*
Annabg. Steingut	64.25*	64.00*
Augsb.Nbg.Mfb.	87.00*	87.75*
Bachm. & Ldw.	115.00*	115.00*
Bad. Anil. u. S.	120.25*	118.87*
P. J. Bemberg	144.00*	148.00*
J. Berger, Tiefb.	110.00*	107.75*
Bergmann Elek.	75.75*	74.25*
Berlin-Gub. Hutf.	126.50*	128.00*
do. Holzkont.	41.00*	40.50*
do. Karlr. Ind.	71.00*	69.87*
do. Masch. F.	58.25*	55.75*
Bochum Guß	71.37*	68.75*
Gebr. Boehler	235.00*	—*
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	40.25*	40.25*
Braunk.u.Br.Ind.	98.00*	97.75*
Braunschw. Kohl	—*	—*
Braunschw. Jute	36.00	35.75
Braunschw. Masch.	45.50*	45.50*
Breitenb. Portl.C.	44.00*	43.00*
Brown, Bov.& C.	—	—
Buderus Eisenw.	40.75*	40.75*
Busch Opt. Ind.	43.25*	46.00*
Busch Lüdensch.	32.00*	34.00*
Busch. Waggon	35.50*	35.25*

Kurs vom	27.10.	26.10.
Calmon Asbest	35.75*	35.80*
Capito & Klein	15.50	15.50
Caroline Braunk.	138.25*	138.00*
Carton. Loschw.	67.00*	66.50*
Chem. F. Buckau	70.00	70.00
do. do. do. Stp	—	—
Ch. F. Griesheim	118.75*	116.12*
Chem. Grünau	48.00*	48.00*
Chem. v. Heyden	49.25*	48.50*
do. Milch	42.75*	42.50*
do. F. Weiler	119.25*	115.25*
do. Ind. Gels.	60.00*	60.00*
Chrom. Najork	63.50*	64.50*
Concord. ch.Fab.	50.00*	50.00*
do. Spinnerei	72.00*	71.50*
Consol. Schalk.	—	—
Cont. Caoutch	112.00*	112.75*
Corona Fahrr.	51.75*	51.50*
Cröllwitz Papier	112.00*	115.00*
Daimler Motoren	33.50*	33.00*
Delmenh. Lin.	100.50*	101.00*
Dessauer Gas	69.75*	69.75*
Dtsch. Atl. Telgr.	38.25*	39.25*
do. Luxb. Bgw.	70.00*	68.87*
do. Niedl. Tel.	7.50	7.50
do. Asphalt	53.00*	54.00*
do. Babcock	84.00*	85.00*
do. Eb. Signalw	50.00*	50.00*
do. Erdöl A.-G.	76.00*	74.75*
do. Fenstergl.	66.00*	66.00*
do. Gl. u. Spg.	20.00*	20.25*
do. Gußstahlf.	125.80*	126.00*
do. Jute-Sp.	119.00*	119.00*
do. Kabel	61.10*	61.60*
do. Kaliwk.	23.90	22.50
do. Lin.-Hansa	100.00*	100.00*
do. Maschinen	38.50*	38.25*
do. Post-u.Eis.	20.75*	20.50*
do. Schachtbau	60.50*	60.00*
do. Spiegelglas	60.10*	64.00*
do. Steinzeug	88.00*	87.25*
do. Tel.u.Kab.	46.00*	46.50*
do. Ton-u.Stz.	64.50*	64.10*
do. Werke	86.00*	86.75*
do. Werkstätt.	0.35	0.35
do. Wollwaren	39.25*	38.50*
do. Eisenhdl.	35.00*	35.00*
do. Metallhdl.	66.00*	70.00*
Dommitzsch Ton	1.20	1.40
Donnersmarckh.	63.00*	63.00*
Doering & Lehrm.	31.75*	31.50*
do. [illegible]	—	—

Kurs vom	27.10.	26.10.
Eilenburg Kattun	85.00*	85.00*
EintrachtBraunk.	99.00*	100.50*
Eisenb.-Verk.-M.	57.25*	57.25*
Eisen Velbert	27.00*	—*
Eisenmatthes	0.17	0.17
Elberfeld. Farben	119.25*	116.87*
do. Kupfer	—	—
El. Licht u. Kraft	90.87*	90.75*
Eschw. Bergw.	110.00	109.87
do. Rating. Mat.	16.00*	17.00*
Essen. Steinkohl.	73.50*	74.25*
Etzoldu. Kießling	—*	—*
Excelsior Fahrr.	71.50*	70.00*
Faber Bleistift	73.50*	72.10*
Fahlb. Saccharin	45.25	46.00
FalkensteinGard.	65.00*	65.1[illegible]*
Feldmühle Papier	81.00*	81.25*
Felt. Guilleaume	111.0[illegible]*	110.25*
FlenderBrückenb.	14.50*	15.00
Fraustädt. Zuck.	81.00*	81.00*
Freund Masch.	65.00*	65.00*
Friedrichsh. Kali	79.10*	80.00*
Friedrichshütte	105.00	105.00
R. Frister & Co.	3.00	3.00
Fröbeln Zucker	45.00*	45.00*
Gaggenau	32.00*	34.25*
Gebhardt & Co.	104.25*	104.87*
Gebhardt & König	49.00*	49.00*
Gelsenkirch. Berg	78.[illegible]0	76.00
do. Guß	31.10*	32.10*
Genthin Zucker	0.725	0.72
GermaniaPortlC.	75.00*	75.50*
Ges. f. elekt. Unt.	113.00*	113.00*
Gildemeister	80.75*	80.75*
Gladbach Text.	20.00*	20.00*
do. Wolle	72.00*	72.50*
GlauzigerZucker	72.00*	83.00*
Glockenstahlw.	40.50*	41.75*
Gebr. Goedhardt	40.75*	41.00*
Th. Goldschmidt	66.62*	65.60*
Hallesche Masch.	8.00	8.12
Hammersen u. Co.	98.25*	97.75*
Hannov. Masch.	0.00*	50.25*
do. Waggons	12.75	13.00
Hansa Lloyd	48.25*	43.25*
Harburg. Eisen	48.25*	46.25*
Harb. Gummi	57.00*	57.00*
Harkort Bergw.	50.50*	51.25*
Harpen Bergbau	104.75*	103.00*
HartmannMasch.	37.62*	37.50*
[illegible] A.-G.	64.75*	64.50*

Kurs vom	27.10.	26.10.
Hedwigshütte	48.50*	48.5[illegible]*
Hildebrd. Mühlen	35.00*	33.00*
do. Holzind.	—*	—*
Hilgers Verzk.	35.00*	35.50*
Hillewerke	32.00*	33.00*
Hilpert Masch.	25.5[illegible]*	25.25*
Hirsch Kupfer	90.25*	90.62*
Hirschb. Leder	65.00*	66.00*
Höchster Farben	119.25*	116.62*
Hösch Eisen	83.00*	83.00*
Hoffmann Stärke	50.00*	50.00*
Hohenlohewerke	11.50	11.10
Hoesch Stahlw.	83.00*	83.00*
Hotelbetriebsges.	87.12*	85.00*
do. Vorz.	-	—
HubertusBraunk.	110.00*	—*
HumboldtMasch.	40.00*	38.00*
Humboldt Mühle	73.00*	71.50*
L. Hupfeld & Co.	40.00*	41.25*
Ilse Bergbau	87.75*	87.00*
Industriebau	28.50*	29.00*
Max Jüdel & Co.	54.00*	54.00*
Jülich Zucker	47.50*	47.50*
Kahla Porzellan	47.50*	49.70*
C.A.F.Kahlbaum	89.75*	89.25*
Kaliw. Aschersl b.	113.50*	113.70*
Kalker Masch.	43.00*	—*
Karlsruh. Masch.	28.50*	29.00*
Kassel. Federst.	34.00*	33.12*
Wilhelm Kathe	—*	—*
Kattow Bergb.	11.50	10.87
Klöckner-Konz.	—*	65.00*
Köln-Neuess. B.	90.10*	90.0[illegible]*
Köln-Rottweiler	77.00*	74.80*
Köln. Gas	33.50*	35.00*
Körbisdorf Zuck.	107.00*	108.00*
Gebr. Körting	58.50*	57.75*
Körtings Elekt.	66.00*	66.00*
Kyffhäuserhütte	35.00*	36.00*
Lahmeyer & Co.	79.50*	78.62*
Laurahütte	36.70*	34.50*
Leipz. Gummi	18.00*	18.00*
do. Immobil.	56.00*	56.00*
Leipz. Landkraft	48.00*	47.50*
Leipz. PianoZim.	78.25*	77.75*
LeonhardBraunk.	63.00*	64.00*
Leopoldsgrube	57.00*	57.00*
Leutke	—	—
R. Ley Masch.	23.00*	24.25*
Lind. Eismasch.	110.00*	110.00*

Kurs vom	27.10.	26.10.
Lindbg. Stahlw.	—*	—*
Lindström A.-G.	115.00*	114.00*
Lingel Schuhfbr.	87.00*	38.00*
Lingner-Werke	73.75*	74.75*
Linke-Hofmann	33.50	36.60
L. Loewe & Co.	117.00*	120.00*
Lothr. Portl.-Z.	2.87	2.80
Luckau u. Steffen	14.50*	13.75*
Lüdensch. Met.	39.50	36.50
Lüneb. Wachsbl.	57.00*	60.00*
Luther Maschin.	60.60	63.00
Magdeb. Gas	47.50	47.50
do. Bergwerk	48.75	48.75
do. Mühlen	61.50*	61.50*
Mannesmannröh.	64.62*	65.30*
Mansfeld A.-G.	65.50*	64.10*
Maschfb. Buckau	70.00*	69.00*
„ Kappel	12.75	11.62
Mauls Kakao	—	—
MeeraneKammg.	57.00*	57.00*
Niederlaus. Kohl.	89.00	88.00
Nordd Wollkäm	97.00*	97.25*
Oberb. Ueberl. Z.	56.25*	58.50
Obsch.-Eisb.-Bd.	48.37	48.00
„ Eis.-Ind.	39.50*	38.50*
„ Kokswerke	66.37*	66.62*
do. do. Genuß	55.50*	54.00*
Oeking. Stahl	54.00	54.00
Oppeln Portl.-Z.	—*	—*
Orenst. & Koppel	65.75*	62.25*
Osnabr. Kupfer	45.25	45.00
Ostwerke	100.25	100.50
Phönix Bergbau	71.75*	70.40*
do. Braunk.	38.25	39.00
Jul. Pintsch	58.37	59.00
Pittler	111.00*	111.00*
Plauen Gardinen	79.50*	81.00*
Plauen Spitzen	36.00*	35.25*
do. Stickerei	69.00*	67.50*
Plauen Tüll u. G.	3.90	3.90
Pöge Elektr.	28.00*	28.00*
do. V.-A.	42.00	42.25
Rathgeb. Wagg.	32.25*	32.00*
Rauchw Walter	60.25*	60.50
Ravensb. Spinn.	21.50	21.50
Reichelt Metall	50.00*	50.00*
Reisholz Papier	132.00*	132.00*
Reiß & Martin	61.00*	61.50*
Rhein. Braunk.	127.00*	128.00*
do. Chamotte	—*	—

Kurs vom	27.10.	26.10.
Rhein Elektriz.	59.00*	59.00*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	37.50	37.50
do. Nass. Bg.	—	—
do. Rückforth	—	—
do. Spiegelgl.	126.9[illegible]*	126.90*
Rheinstahl	56.87*	55.75
Rh.-Wstf. Kalkw.	—	—*
do. do. Sprgst.	54.50*	53.50*
do. do. Zement	—*	—
Rheydt Elektech.	2.20	2.20
J. D. Riedel	52.75	52.00*
Rockstroh-Werke	59.00	58.00
Roddergrube	277.00*	275.00*
Rombacher	31.25	30.87
Ph. Rosenth. Pz.	77.50*	77.75*
Rositzer Braunk.	39.00	38.50
Rositzer Zucker	80.25*	80.75*
Rütgersw. A.-G.	63.12*	63.00*
Sachsenwerk	50.75	51.50
SächsCartonn.M.	35.00*	35.00*
SächsGußstDöhl.	45.30	54.00
Salzdetfurth	138.25	139.00
Sangerh. Masch.	78.00*	78.50*
Sarotti-Schokol.	106.75	110.00*
SauerbreyMasch.	35.00*	35.00*
Saxonia-Zement	56.25*	58.25*
Scheidemandel	34.00*	34.00
Ernst Schieß, W.	42.00*	42.00*
Schneider, Hugo	38.12*	38.00*
Schöller, Eitorf	48.00*	—*
SchomburgSöhn.	—*	—*
Schönebeck Met.	128.00*	128.00*
Schubert & Salzer	91.50*	91.00*
Schuckert & Co.	66.87*	65.12*
Siegen-Solinger	31.75	31.75
SiemensElek.Bet.	54.00*	58.00*
Siemens Glasind.	88.50*	88.50
Siemens & Halske	85.00	84.25
Singer A.-G.	62.50	62.50
Sonderm. & Stier	—*	—*
Spinn. Renner	85.00*	85.00*
Sprengst. Carbon	40.50	40.00
Stadtberg. Htt.	39.25*	33.00*
Stahl & Nölke	—	—
Staßfurt. Chem.	30.00*	31.00*
Stinnes-Riebeck	70.50*	70.50*
Stock Motoren	45.00*	45.00*
Stock & Co.	46.00*	45.12*
Stöhr Kammgarn	118.00*	116.00*
Stower Nähm.	60.00*	57.00*

Kurs vom	27.10.	26.10.
Stollberger Zink	99.75	99.75*
Strals. Spielkart.	122.00*	123.00*
C. Tack	—	60.60*
Tafelglas	53.50	64.00*
Teichgräber	17.00*	18.75*
Telefon Berliner	42.50*	44.10*
Teutonia Misb.	92.25	92.25
Thale Eisenhütte	—	—
Thür. Bleiweißfb.	42.50*	43.00*
do. El. u. Gas	75.00*	74.75*
„ Gas Leipzig	55.25	55.25*
„ Salinen	—	—
do. Zucker	—*	—*
Tittel & Krüger	122.00*	121.00*
Trachenbg. Zuck.	46.50*	48.00*
Triptis Porzellan	32.50	32.00
Tüllfabrik Flöha	79.50*	79.50*
Ver. Glanzstoff.	295.00*	298.25*
„ Gothaniawerk	50.00	50.00
„ HarzerPortl.C	33.50*	34.00*
do. Jutesp. Lit.B	89.75	89.00*
do. Jute Lit. A.	—*	—*
do. Laus. Glas	84.50*	84.00*
do. Märk. Tuch	40.25	40.25*
do. Port.-Zem. Schimischow	94.00*	94.00*
V. SchuhfBernW.	35.50*	35.25*
do. Smyrna-T.	52.50*	—*
do. St.Zyp&W.	127.00	—
Ver. Thür. Metall	59.50	56.50*
Vogel Tel.-Draht	52.00	52.00
Vogtl. Maschinen	2.25	2.25
Vogtl. Tüll	50.12*	50.12*
VolksAelt. Porz.	31.50*	31.60*
Vorwhl. Portl.-Z.	72.50*	72.50*
Wandererwerke	90.37*	90.25*
Warstein Grub.	143.00*	144.00*
Wegelin & Hübn.	65.00*	—*
Wsch.-Weißenf.	—	—*
Westeregeln Alk.	117.25	117.25
Wissner Metall	76.50	79.50*
Wittener Guß	58.00*	60.50*
Wittkop Tiefb.	60.00*	60.00*
Wolf, R.	37.25	38.00
Wotan-Werk	45.50	—
Wrede Malz	—*	—*
Zeitzer Masch.	101.00*	100.00*
Zellstoff-Verein.	50.50	51.00*
do. Waldhof	83.50	83.50
Zimmermann-W.	17.50*	18.00*
Zwick. Maschin.	50.00	51.00*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0005

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Motorenschlosser

welcher auch gleichzeitig Personenwagenführer sein muß, zur Ueberwachung von Benzol- und Rohölmotoren, stationiert auf einzelnen Gruben, suchen

Gebrüder Baensch
Dölau, Bez. Halle.
Meldung: **Büro Dölau.**

Leistungsfähige Fabrik für
Bohnerwachs, Schuhputz Lederfett und Wagenfett
sucht für den Bezirk Halle rührigen und bei der einschlägigen Kundschaft möglichst bekannten

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. Angeb. unter **E. D. 608** an die Exp. dieser Ztg

---

5-10 M. und mehr tägl. im Hause zu verdien. Postk. genügt.
Rich. Hinrichs
Hamburg 15

Suche zur Pflege meiner Frau, die schwer gelähmt viel Herzeleid durchgemacht und einer herzlich anteilnehmenden, liebevollen Behandlung bedarf, ein

Fräulein

einfach erzogen, gesund und kräftig, geeignet für diesen Liebesdienst. Monatlich 35 M. Reisegeld vergütet. Angeb. unter **J. 221** an d. Exp. d. Ztg.

Suche zum 1. Nov. evtl. später ein junges

Mädchen

vom Lande im Alter v. 17–20 Jahr. f. Haus- und Stallarbeiten, in gute Stellung.
Alfred Weidner
Gutsbesitz., **Raitzhain,** bei Ronneburg Thür.

Einfaches
Stubenmädchen
zum 15. Nov gesucht. Nähen und Plätten erwünscht. Kann Anfängerin sein.
Prof. Schultze-Jena
Weimar, Südstr. 23

Gnädige Frau!

Sie können schnell einmal in die Lage kommen, für plötzlich ausscheidendes Hauspersonal Ersatz oder eine Aushilfe einstellen zu müssen, oder für Ihr Kind Nachhilfeunterricht suchen oder dergl. mehr. Erinnern Sie sich in einem dieser Fälle bitte, daß Sie durch die Aufgabe einer „Kleinen Anzeige" in der

„Allgemeinen Zeitung"

schnell, sicher und sehr billig dasjenige Personal finden können, das Sie suchen. Es ist nicht denkbar, daß Sie auf einem anderen Wege ebenso schnell und ebenso vorteilhaft zu einer Erledigung gelangen können.

Benutzen Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige den hier abgedruckten Gutschein. Sie haben dann 10 Worte frei; jedes weitere Wort wird nur mit 3 und jedes Ueberschriftswort mit 6 Pfg. berechnet.

Gutschein

auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen,** sondern **nach Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort **nur 3 Pfg.** Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ________

____

____

____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

☞ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Tüchtiges, zuverlässiges
Alleinmädchen
für Privathaushalt gesucht. Angebote erb. an Frau Prok. **E. Kuck, Schafstädt** Bez. Halle Eisenwerk

---

Gesucht zum 1 oder 15. Nov. älteres zuverlässiges Fräulein oder alleinstehende Frau als

Stütze

für 2 Personen in Geschäft u Haushalt auf dem Lande. Waschfrau vorhanden. Bedingung ehrlich, gesund u. solid. da Vertrauensstellung. Geboten wird neben Gehalt Fam.-Anschluß. Bewerb. vom Lande bevorzugt. Angebote mit näheren Angaben Zeugnisabschriften Bild und Gehaltsansprüchen an
Alma Huschenbett, Körner in Thüringen

Im Kurort Schierke Harz sucht das Pfarrhaus sofort ein zuverlässiges älteres

Alleinmädchen

bei guten Lohn Zeugnisse und Meldungen erbeten an
Frau P. Nitscher

Gesucht für mögl. sofort anständiges, nicht zu junges

Mädchen

für Küche und Haus 30 Mark monatlich.
B. Rinne, Bad Sulza

Zum 1. Novemb. selbst.

Hausdame

für frauenlos. Haushalt gesucht. Kinderlieb Bedingung. Angebote u **A. 10 019** an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Zum baldigen Antritt selbständige

Mamsell

gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
Frau von Hanstein Wahlhausen-Unterhof b. Allendorf, Werra

Suche für sofort oder später bei gutem Lohn und Behandlung eine

einfache Stütze

bewandert im Kochen u. Wäscheausbessern.
Desgl. ein tüchtiges

Hausmädchen

vom Lande, oder alleinstehende Frau, welche auch eine Kuh melken können. Angebote mit näheren Angaben und Gehaltsansprüchen erb
Göhrings Hotel Großbreitenbach.

Mädchen

14–16 Jahre, kinderlieb, für Haus alt auf dem Lande für sofort gesucht.
Schule Gröst
bei Weißenfels, Post Roßbach

Eine tüchtige
Verkäuferin
findet in einem Gemischtwarengeschäft sofort Stellung.
Otto Herbst, Siersleben.

Aelteres, zuverlässiges, ehrliches

Mädchen

für sofort gesucht. Anf.-Gehalt 30 M., volle Verpflegung u. Wohnung. Reisevergütung. **Otto Gille, Schützenhaus Wanzleben** Bezirk Magdeburg.

Suche für sofort ordentliches

Mädchen

bei gutem Lohn für Küche und Zimmer.
Hotel Deutscher Kaiser, Roßla a. Kyffhäuser.

Suche ein junges

Mädchen

f. Molkerei u. Haushalt
Frau **Schulze, Stennewitz** b. Reideb.

Ein arbeitswilliges, in allen häuslichen Arbeiten bewandertes tüchtiges

Hausmädchen

welches einfach nähen kann, bei gutem Lohn **nach dem Harz** gesucht (auch Mädchen, die nicht nähen, können sich bewerben.) Schriftliche Angebote mit Gehalt, Bild und Zeugnisabschriften erb. an
H. Schröder, Wernigerode, Kaffee- u **Baumkuchenfabrik.**

Kenner tragen **Handschuhe** von **Rautenberg** am Leipziger Turm

Stellengesuche

Schriftl. Heimarbeit
sucht schreibgewandter Mann. **L 100** postlag. **Roßleben** (Unstrut).

Dipl.-Landwirt
37 Jahre alt, evangl., led., 10 Jahre Praxis beste Zeugnisse u Empfehlungen, sucht sich umständehalber zu verändern. Nur ganz selbständ. Vertrauensstellung. Persönl. Vorstellung. Offert. unter **S. 20 871** an die Exp. dieser Zeitung.

Aufseher

Ostpreuße, gelernter Landwirt, 1. Kraft stellt zum Frühjahr jed. Post ostpreuß. Leute bezw. Polen, sucht gestützt auf la Zeugnisse Stellung schon für den Winter. Bald. Zuschriften an
Aufseher Duda, Bergmühle b Körner, Kreis Sondershausen (Thüringen

---

Verheirateter
Oberschweizer
nat. gesinnt, sucht sofort oder später, gestützt auf gute Zeugnisse

Stellung

mit eigener Hilfskraft zu 50 bis 70 Stck. Großvieh. Erfahren in allen Krankheiten, bestens vertraut mit Kälberaufzucht. **Oberschweizer De Rosier, Zschepplin** b. Eilenb.

Kunstgewerbler
28 Jahre alt. praktisch gelernt, Dekorationsmaler, vier Semester Kunstgewerbe-Mus um. auch bewandert in Flachglasmalerei, sucht Dauerstellung, auch in deutschsprechend. Ausland, im Kunstgewerbe - Atelier, evtl. auch Teepuppenindustrie oder anderes Gefl. Angebote zu richt. an **Laupichler Berlin-Johannisth.**

Diener
24 Jahre, sucht für sofort Stellung. Gute Zeugnisse. Angebote an
Urban, Breslau
Gellhornstraße 18

Berufs-
Landwirt
23 J., 6 Jahre Praxis, sucht ab 1. Jan. 1926 auch früher, passende Stellung als

2. Beamter

am liebsten unt. persönl. Leitung des Chefs. Angebote an **H. Olleck, Domäne Schloßvorwerk** b. Bomst, Grenzmark.

Schlosser, 28 J., ledig

sucht Stellung

wo er sich als Chauffeur ausbilden kann. Lohn nach Uebereinkunft Angebote u. **A. 10024** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Erfahrener Kaufmann, Bankfachmann, sucht Beschäftigung als

Bücherrevisor
oder Buchhalter auch aushilfsweise. Off. u. **V. 4267** an die Exp. d. Ztg.

Zimmermann
sucht
Stellung
in Fabrik oder dergl. In allen Arbeiten bewandert. Offert unter **A. 10023** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wegen Wirtschaftsveränderung suche für meinen tüchtigen Hofmeister, 40 Jahre alt, welcher mit allen landwirtsch. Maschinen und Arbeiten bestens vertraut und welchen ich nur empfehlen kann, zum 1. Dezember oder später Stellung als

Hof- od. Gespannhofmeister

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich jederzeit gern bereit.
Gertner, Administrat. **zurzeit Hannover,** Königsworthstr. 27.

Ein älteres deutschnational gesinntes

Flüchtlingsehepaar

sucht zu sofort oder 1. Dezember Stellung als **Kuh-, Schweine- oder Ochsenfütterer** oder dergleichen. Ang. erbeten an **Johann Meinas, Kützkow** bei Pritzerbe a. H. Kreis Jerichow II.

Verheirateter
Oberschweizer
mit 1 oder 2 Gehilfen sucht zum 1 November oder später

Stellung

bei 40 bis 60 Milchkühen nebst Jungvieh, jetzige Stellung Herdbuchh. 2 Jahre. Gute Zeugnisse vorhanden Reisekost. trage ich selbst
Oberschweizer
Otto Hitschke.
Border-Eichholz.
Post Steinheim i. West

Jüngerer
Armatur.-Kaufmann
mit guten Branchekenntnissen, zurzeit in ungekündigter Stellung sucht **sich zu verändern.** Gefl Ang u. **V. 20874** an die Expedit. d. Ztg. erbeten.

Schuhmacher
auf elegante Damen- und Herrenarbeit **sucht sofort Stellung.**
Andreas Müller, Breitungen, Südharz

Kräftiges
Ostermädchen
sucht Stellung, auch zu Kindern.
Leser, Wansleben (Siedlung).

Arbeitsfrohe
Dame
fünfzig, gebildet, sympathisch wirtschaftlich firm kocht vorzüglich sucht ab 1. November Wirkungskreis, nicht nur in frauenlosem Haushalt. Waschfrau Bedingung. Beste Referenzen.
Koehler, Berlin W30 Gleditschstr. 45 II
Portal IV rechts.

---

2 bessere junge Mädchen vom Lande im Alter von 18 u. 16 J. mit allen häusl. Arbeiten vertraut, Plätten gelernt suchen in besserem Hause Stellung als

Stütze

Angebote erbeten unter **R. 20870** an die Exp. dieser Zeitung.

Fräulein, 34 Jahre sucht Stellung als

Wirtschafterin

in einfachem frauenlosen Haushalt. Städt. Haushalt bevorzugt. Offert. unter **L. 2147** an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtschaftsfräulein
31 Jahre alt firm in allen häuslichen Arbeiten, kinderl. sucht Stellung zu sofort oder später in frauenlosen Haushalt Offerten unt. **B. 8575** an die Geschäftsstelle.

Wer fleißig inseriert, gewinnt neue Kunden!

Gebildete Dame mit mehrjähriger kaufm. Praxis sucht

Vertrauensstellg.

Ang. unt. **B. 8624** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stütze
Suche für meine Tocht 19 Jahre, zur Vervollkommnung im Haushalt Stellung als Stütze bei Familienanschluß.
Bodenstab, Hennigsdorf, Osthavelland

Gebildetes
Fräulein
Ende 30, unbedingt zuverlässig, wirtschaftlich war 2 Jahre auf einem Gute u. vorher längere Zeit in Gärtnerei tätig sucht Stellung bei älter. Dame, alleinst. Herrn oder älterem Ehepaar. Offert. unter **P. 20 868** an die Exp dieser Ztg

---

Junges Mädchen, 21 Jahre sucht Stellung als

Stütze

bei Familien-Anschluß.
Gertrud Krebs, Frößnitz b. Wallwitz.

Junges, nettes Mädchen sucht bis zum 1. Nov. 1925 Stelle als

Büfettfräulein

Selbige war schon 3 J. in dem Beruf tätig. Off. unter **N. 20866** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Geb. junges Mädchen (20 Jahre) sucht Stellung als

Stütze

in feinem, klein. Haushalt bei Familienanschluß und Gehalt. Angebote erbeten unter **A. 10032** an die Geschäftsstelle.

Junge Frau mit 5 Mädchen sucht Stellung als

Wirtschafterin

in frauenlosem Haushalt oder bei einzelner Dame. Angebote unt. **B. 8638** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für 19jähr. Mädchen meiner Gemeinde, fleißig u. durchaus zuverlässig, suche ich Stelle als

Haustochter

Gefl. Angebote an
Pfarrer Metzner Walternienburg,
Bez. Magdeburg.

Bilanzsichere
Buchhalterin
selbständig in sämtlich. Bureauarbeiten, sucht Stunden- oder tageweise Beschäftigung. Offert unter **F. 20836** an die Expedition d. Zeitung

---

Stütze
Fräulein, 33 Jahre alt. perfekte Köchin sucht zum 1. November bei älterem Ehepaar oder alleinstehendem Herrn Stellung. Off. unter **B 8604** an die Geschäftsstelle.

Erfahrene
Wirtschafterin
lange Jahre Ritter gutshaushalt vorgestanden, selbständige Stellung. Offerten erbeten
Triebiger, Neustadt an der Orla. Brauhausgasse 26, I.

15jähriges kräftiges, tüchtiges jung. Mädchen das schon gedient hat,

sucht Stellung

auch zu Kindern. Halle bevorzugt. Angebot erbeten an
Elisabeth Kowalski Wansleben a. See
Seestraße 12

Aelteres, anständiges

Mädchen

sucht leeres Zimmer, wo sie der Hausfrau (Wirtin) im Haushalt behilflich sein kann. Off. unter **L. 2171** an die Exped. d. Zeitung.

Suche für meine Tocht., aus anständig. Familie passende Stellung, um

das Kochen

zu erlernen, am liebsten auf ein größeres Gut Zu erfr. **O. Hammer,** Mitzau b. Lauchstädt.

Suche für meine 17½-jährige Tochter aus besserer Familie v. Lande z. 1. oder 15. Novemb

Stelle

auf einem Gute oder größerer Landwirtschaft, wo sie mit in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten tätig sein kann. Familienanschluß erwünscht, Lohn nach Übereinkunft. Angeb. unter **M W 274 postlagernd Goldbach** bei Gotha

---

16jährig. **Mädchen** aus guter Familie

sucht Stellung

als Lehrmädchen in einem Damen-Friseurgeschäft. Gefl. Zuschr. unter **A 9916** an die Geschäftsstelle

---

17 jähriges
Mädchen
sucht Stellung. Anfragen erbeten an
E Heller, Siedlung Wansleben a. S.

Anständiges, junges
Mädchen
19 Jahre alt, **sucht Stellung** in besserem Haushalt. Gefl. Off erbeten an
Lina Plumeyer, Großörner. Anger.

Suche für meine Tochter 18 Jahre alt,

Stellung

als Stütze oder Haustochter mit v. Familienanschluß u. Taschengeld Selbige ist im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert, zeigt v. a. auch sehr v. Interesse für Geschäft.
Offert. unt. **J. 1864** an die **Exp. d. Ztg.**

Zu vermieten

Möbl. Zimmer
mit Klavier an besseren Herrn sof. zu vermieten **Goethestr. 11. II r.**

Möbl. Zimmer
an berufstätige Dame **zu vermieten**
Reilstraße 38, part.

Mietgesuche

5-Zim.-Wohnung
mit Zubehör u. elektr. Licht in herrschaftlichem Hause, auch Obergeschoß, in Villa im Tausch gesucht. Angebote unt. **V. 4262** an die Exp. dieser Zeitung.

Wohnungstausch
von **Sangerhausen** nach **Klostermansfeld. Willy Wilke,** K. Mansfeld.

Zwei einfach möblierte Zimmer
u. Sprechstunden in g. Lage u. bess. Hause für sofort ges. Off. unt **V. 4268** an die Exp Ztg

Zu verkaufen

Gutgehendes
Fleischerei-Geschäft
mit Grundstück sofort preiswert zu verkaufen und zu beziehen. Off unter **U. 20873** an die Exped. d. Ztg.

Einen
Papagei- oder Heckbauer
Handarbeit, 8 mm starkes Holz, sowie **Puppenmöbel** mit und ohne **Puppenstube** hat preiswert abzugeben
Aug Kraudelt, Invalid, **Möckerling.**

---

1 Mandoline
zu verkaufen
Hädrich, Cröllwitzer Straße 7, II.

Motorrad
steuerfrei, neu bereift, zum Spottpreis von **300 M.** verkäuflich.
A. Meyer, Steiger, **Polleben.**

Pelze

Frauenkragen 50.—
Füchse 70.—
Wolfschakale 65.—

preiswert

Biberettschal 95.—
Sealschal 125.—
am. Opossum 110.—

Qualität

Pelzjacke 150.—
Pelzhüte
Sealmantel 250.—

Pelzhaus Rosenberg
Gr. Ulrichstr. 6/8
Im Hause der Fa. Wollmer.

Aepfel à 20 M.
4 junge Hühnchen an Private abzugeben **O. P. 25** Exp d. Ztg.

Habe zirka 180 Stück gesunde, ausgerodete

Pflaumenbäume

zu verkaufen, welche als Nutzholz zu verwenden sind. **Bergschenke** bei Eisleben.

Zugposaune
Geige, wegen Aufgab. des Berufs verkauft
Spergau, Bergstr. 7

Kaufgesuche

Trichterloses
Grammophon
mit Haube, gut erhalten **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **V. 4264** an die Expedit. d. Ztg.

Gut erhaltenes, gebr.

Harmonium

für Gemeindesaal zu kaufen gesucht! Angeb. mit Preisangabe an Superintendent **Heinemann, Mücheln** b Merseburg

Tiermarkt

Junge hochtragende
Kuh
steht zum Verkauf bei
Otto Naumann, Zehmitz.

Mittleres
Arbeitspferd
mit **Fohlen,** eventl. drei Fohlen im Alter von 8, 7 und 6 Monaten verkauft wegen Nachzucht.
Gröst Nr. 97
Post Roßbach-Weißenfels a. S.

3½ NSU
fahrfertig, verkauft Chauffeur **Hammer, Wallwitz** b. Halle.

Eine schwere, hochtragende Harzer

Sattelkuh

verkauft
Hermann Einicke, Hainrode a. Harz.

Kapitalien

Goldmarkhypothek
von 40000 Mark an 1. Stelle auf ein schuldenfreies Gut von 216 Mrg. Größe g sucht. Gefl. Ang. mit Bedingungen unter **T. 20872** an die Exped. d. Ztg.

Vermischtes

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder k. man bei **H. Schuse Nachf.** Gr. Steinstr 84.

Vervielfältigungen
aller Art, mit Typenflachdrucker saub., schnell und billig **Hallesches Vervielfältigungsbüro,** Glauchaerstr 21, Fe. 5246.

Handarbeiten
fertigt an.
Off. unter **O. 20 861** an die Exped. d Ztg.

Bitte zu beachten

Für die Bewerber:
Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizulügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten:
Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl anonym) zurückzusenden. Jeder Bewerber erwartet das

---

ARNOLD & TROITZSCH TEPPICHHAUS HALLE a S. Gr. Ulrichstr. 1

Der
Deutsche Teppich

Qualität
Vorwerk-Kaschar
Hervorragende Kopien echter Perser

Riesenteppiche

350×470 cm	350×520 cm
895,—	990,—

Zimmerteppiche

200×320 cm	250×370 cm	300×420 cm
350,—	490,—	685,—

Brücken und Vorlagen

70×160 cm	90×180 cm	110×220 cm
60,—	87,—	130,—

Arnold & Troitzsch
Teppichhaus
Halle a S., Große Ulrichstr. 1, Am Kleinschmieden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0006
DFG

Neues vom Tage

Der Tod im Glas.

Der geheimnisvolle Vergiftungstod des Technikers Erich Straße ist noch immer nicht aufgeklärt. Straße wurde am 22. September d. J. in der elterlichen Wohnung zu Schöneberg vergiftet aufgefunden. Straße, ein gesunder und lebensfroher Mann von 30 Jahren, dessen Eltern sich auf einer Urlaubsreise befanden, hatte noch am 17. September seinen Dienst in einem Betrieb am Oranienburger Tor versehen. Vom nächsten Tage an fehlte er. Als man in seine Wohnung eindrang, fand man ihn nur mit einem Nachthemd bekleidet tot am Boden liegen. Neben ihm lag ein Weinglas, das Reste von Zyankali enthielt. Ein zweites halbgefülltes Weinglas ohne Gift, zwei benutzte Likörgläser, eine leere Cherry-Brandy-Flasche und eine halbvolle Flasche Liebfrauenmilch deuteten auf ein Zechgelage mit einer zweiten Person, weitere Anzeichen auf die Anwesenheit einer weiblichen Person hin. Die Wohnungsschlüssel und ein Zigarettenetui aus Alpaka fehlten. Straße unterhielt seit längerer Zeit Beziehungen zu einer Dame, die sich damals auf Reisen befand. In der Zwischenzeit hatte er eine andere Bekanntschaft gemacht, was er jedoch ihm Hinblick auf die Eifersucht seiner Freundin sehr geheim hielt.

Am letzten Tage seiner Tätigkeit, am 17. September, verließ Straße sein Bureau nachmittags gegen 5¼ Uhr und fuhr nach Schöneberg. Gegen 6½ Uhr erschien er mit einer auffallend kurz gekleideten Dame in einem Delikatessengeschäft in der Sedanstraße und kaufte eine Flasche Cherry-Brandy, ohne sie mitzunehmen. Arm in Arm mit der Dame ging er weg. Gegen 7½ Uhr kam er allein wieder und holte die Flasche ab. Von 8 bis 10 Uhr hielt er sich bei seinem in der Potsdamer Straße wohnenden Bruder auf und besuchte dann verschiedene Cafés in der Hauptstraße. Zwischen 12¼ und 12½ Uhr will ihn ein Bekannter noch in Begleitung einer fremden Dame in einem Café gesehen haben. Von diesem Zeitpunkt an fehlt jede Spur. Mit Sicherheit muß angenommen werden, daß Straße die unbekannte Dame nach seiner Wohnung mitgenommen hat. Für die Aufklärung des geheimnisvollen Todesfalles ist eine angemessene Belohnung ausgesetzt.

Kindesmord.

Wegen Ermordung ihres eigenen Kindes wurde Dienstagmorgen in der Wohnung ihrer Eltern in der Wilsnacker Straße in Berlin das 22 Jahre alte Dienstmädchen Margot Jahnke von der Kriminalpolizei verhaftet. Das Mädchen wohnte seit längerer Zeit mit dem Arbeiter Preuß in dem Hause Kappenstraße 8 in Rudow zusammen. Vor neun Wochen wurde die Jahnke Mutter eines Mädchens. Preuß erlannte vor Gericht die Vaterschaft des Kindes an und sorgte für den Lebensunterhalt der Mutter. In den letzten Tagen kam es zwischen den beiden Leuten wiederholt zu Streitigkeiten. Als Preuß Montagabend von seiner Arbeitsstelle zurückkehrte, fand er die Eingangstüren fest verschlossen, so daß er gewaltsam in das Wohnzimmer eindringen mußte. Hier bot sich ihm ein furchtbarer Anblick dar. Das neun Wochen alte Kind war von der Mutter erdrosselt worden und lag tot an der Erde. Die Jahnke selbst war nach der Tat geflüchtet und konnte Dienstagmorgen in Potsdam verhaftet werden. Bei ihrer Festnahme führte sie wirre Reden und war vollständig geistesgestört, so daß man sie in eine Anstalt bringen mußte.

Von Raubmördern überfallen.

In der slowakischen Gemeinde Usiehota drangen fünf maskierte Strolche um Mitternacht in das bereits geschlossene gewesene Gasthaus der Witwe Elisabeth Weiß ein. Die Mörder waren mit Eisenstangen und Hämmern bewaffnet. Sie schlugen damit alle vier Mitglieder der Familie nieder und raubten dann aus einem Schranke mehrere tausend Tschechenkronen. Man fand am anderen Morgen die ganze Familie in einer Stube beeinander in einer großen Blutlache liegend. Eine Tochter der Gastwirtin Weiß war tot, diese selbst und die anderen Mitglieder der Familie sind schwer verletzt worden. Es gelang der Gendarmerie, die Verbrecher, russische Arbeiter, zu verhaften.

*

Die Witwe Stemmeß, die in Grab an der Oder ein Zigarrengeschäft betreibt, wurde in ihrer hinter dem Laden liegenden Wohnung mit ihrem eigenen Kopftuch erdrosselt und mit einem Kneifel im Munde tot aufgefunden. Der Laden war vollständig durchwühlt, doch konnte bisher noch nicht festgestellt werden, was geraubt worden ist. In Verdacht steht ein junger Mann, der mit einem Fahrrad vorgefahren war. Er ist entkommen.

Für 100 000 Mark Pelze gestohlen.

Für über 100 000 Mark Pelzwaren stahlen Einbrecher in den letzten Tagen in Berlin. Als ein besonders lohnendes Ziel schien ihnen ein Lagerkeller in dem Industriegebäude „Spindlershof" in der Wallstraße. Außer mit den gewöhnlichen Schlössern ist die Eingangstür zu diesen Kellerräumen noch mit einem starken und schweren Vorhängeschloß gesichert. Dieses Schloß durchsägten die Verbrecher so geschickt, daß es ihnen ein leichtes war, es nach vollendetem Einbruch wieder so herzurichten, daß keine Beschädigung daran zu erkennen war. Die anderen Schlösser öffneten sie mit Nachschlüsseln und Dietrichen. Ihre Beute haben sie offenbar auf Wagen weggeschafft. Sie bestand aus Rohfellen und fertigen Pelzen aller Art. Da das sehr umfangreiche Gebäude drei verschiedene Ausgänge hat, ist es wohl möglich, daß die Verbrecher sogar am hellen Tage „vorgefahren" sind und aufgeladen haben. Unbeteiligte mögen sie für beauftragte Arbeiter gehalten haben. Für die Wiederbeschaffung der gestohlenen Waren ist eine Belohnung von 10000 Mark ausgesetzt.

15 000 Mark unterschlagen.

In Spandau wurde der Kassierer des Spandauer Bezirksverbandes der Laubenkolonisten, der Buchhalter Hilliger, verhaftet. Er hat die ihm anvertrauten Pachtgelder der einzelnen Laubenkolonien, die er an das Spandauer Bezirksamt abzuführen hatte, unterschlagen. Die unterschlagene Summe erreicht bereits 15 000 M., dürfte aber noch viel höher sein. Hilliger hat, wie die Kriminalpolizei feststellte, sofort das Geld für Pferderennen in wenigen Tagen verwettet. Anfänglich glaubte man, er habe sich bereichern wollen und das Geld beiseite gebracht. Doch steht der Verlust der Pachtgelder, an deren Aufkommen Tausende von armen Laubenkolonisten beteiligt sind, einwandfrei fest. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Ein grausiger Fund.

Dienstagmorgen machten Einwohner des in der Nähe von Altdorf (Bayern) gelegenen Untersterrieden einen gräßlichen Fund. Sie entdeckten beim Betreten des Hauses des Landwirts Epplein, daß die Wohnung vollkommen leer war. Beim näheren Zusehen fand man die Tochter mit durchschnittenem Halse in ihrem Bette liegend vor. Der Vater des Mädchens ist verschwunden. Die Nachforschungen nach ihm sind sofort aufgenommen worden. Man glaubt in der Vermutung nicht fehlzugehen, daß der Vater mit der Ermordung der Tochter in nähere Beziehung zu bringen ist.

Im Jähzorn erschossen.

In dem Dorfe Merkel bei Dubbau (Deutsch-Böhmen) lebte der 46jährige Gemeindevorsteher Josef Eberl mit seinem Nachbar, dem im gleichen Alter stehenden Landwirt Anton Moser, schon seit vielen Jahren in erbitterter Feindschaft. Dieser Tage bemerkte der Gemeindevorsteher, daß eine der weidenden Kühe des Nachbars auf sein Feld herübergekommen war. Eberl stellte den Moser, der auf seinem Felde arbeitete, zur Rede. Im Laufe des Wortwechsels nannte Eberl seinen Gegner einen „lumpigen Zigeuner". Als Moser diese Beschimpfung mit ruhigem Lächeln aufnahm, geriet Eberl in furchtbare Wut. Er riß das Gewehr von der Schulter und schoß es gegen Moser ab. Dieser brach, von der Schrotladung ins Herz getroffen, tot zusammen. Der Täter ist verhaftet.

Furchtbarer Hauseinsturz.

In Paris ist am Dienstagvormittag ein dreistöckiges Haus eingestürzt. Sämtliche Einwohner liegen unter den Trümmern begraben. Feuerwehr und Truppenkommandos sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Bisher sind mehrere Tote und Schwerverletzte unter den Trümmern hervorgezogen worden.

Schwere Eisenbahnkatastrophe.

Bei einer Eisenbahnkatastrophe bei Memphis Victoria (Ver. Staaten) wurden 20 Personen teils sofort getötet, teils erlagen sie ihren Verletzungen vor dem Eintreffen des Hilfszuges. Anscheinend hat der mit 15 bis 16 Meilen Stundengeschwindigkeit fahrende Zug die Schienen 200 Fuß vor einer Notbrücke von den Schienenstühlen fortgerissen. Der Zug bestand aus drei Gepäck-, neun Personenwagen und einem Pullmannwagen. Alle Wagen mit Ausnahme des am Schlusse laufenden Pullmannwagens rutschten von der vierzig Fuß hohen Böschung herab. Drei Personenwagen schoben sich zu einem wirren Trümmerhaufen zusammen. Ein anderer Wagen rannte kopfüber auf eine Lehrbank längs der Eisenbahnlinie.

*

Eigene Drahtmeldung aus Newyork: Die Zahl der Toten bei der Eisenbahnkatastrophe im Staate Missouri ist auf 27 gestiegen, die der Verletzten auf 54. Ursache ist ein Schienenbruch. Alle Wagen stürzten von der 40 Meter hohen Böschung in die Tiefe herab.

Wirbelsturm über Palermo.

In Palermo hat ein Wirbelsturm von fünf Stunden Dauer die Stadt teilweise unter Wasser gesetzt und die Lichtleitungen unterbrochen. Eine allgemeine Panik wurde hervorgerufen, mehrere Fabriken und Lager, darunter auch ein großer Bücherverlag, wurden vollständig überschwemmt. Vielfach erreichte das Wasser eine Höhe von 2 Metern. Der Schaden beträgt viele Millionen Lire.

Von einer Kirchentür erschlagen.

Einem merkwürdigen Unglücksfall ist in Neapel ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Als die Menschenmenge die Kirche in Quartier Furlone verließ, löste sich plötzlich eine der schweren eisenbeschlagenen Türen aus den Angeln und stürzte zu Boden. Eine alte Frau, die eben aus dem Gotteshaus trat, wurde erschlagen, während der Sohn, der ebenfalls getroffen wurde, nur leicht verletzt wurde.

Fünfzig Schüler entführt.

In Kanton (China) wurde in der Nacht auf den 21. Oktober eine Mittelschule von Banditen überfallen und 50 Schüler sowie 4 Mitglieder des chinesischen Lehrkörpers wurden von den Banditen entführt, nachdem die in der Nähe befindliche Polizei entwaffnet worden war.

Der Schrei in der Nacht. In der Nacht zum 6. Oktober wurden in der Nähe der Klärstation von der Oder her Hilferufe vernommen. Passanten eilten herbei, konnten aber nichts entdecken. Erst später wurde dann ein Herrenhut treibend auf der Oder gefunden, der, wie es sich herausstellte, dem Leutnant Hermann Schröder aus Stettin gehört. Schröder ist seit dieser Nacht verschwunden. Er war an dem betreffenden Tage bis 12 Uhr nachts bei einer bekannten Familie gewesen. Da keinerlei Gründe für einen Selbstmord vorliegen, wird angenommen, daß Schröder einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Kampf mit einem Einbrecher. Sonntagabend wurde in Merchweiler (Rheinland) im Hause des Gastwirts Robinet ein Einbrecher von der Tochter überrascht. Er schoß zunächst auf das Mädchen, ohne jedoch zu treffen und versuchte zu entfliehen. Als der Wirt dem Einbrecher entgegentrat, wurde er von diesem durch einen Schuß in den Hinterkopf getötet. Mit einem zweiten Schuß verwundete er sich selbst. Er wurde darauf von den im Lokal anwesenden Gästen festgenommen. In seinem Besitze fand man Bargeld, Gold- und Silbersachen. Zwei Helfershelfer des Einbrechers konnten entfliehen.

In einem Wasserfaß ertrunken. In Eichenhagen bei Stettin spielte das vierjährige Söhnchen der Witwe Krüger an einem Wasserfaß und stürzte kopfüber hinein. Erst als der Knabe nach längerer Zeit vermißt wurde, fand man die Leiche im Faß.

Erlöschen der Hafftkrankheit. Wie eine Bekanntmachung des preußischen Ministeriums für Volkswohlfahrt besagt, ist seit dem 29. August keine Erkrankung an Hafftkrankheit mehr bekannt geworden, nachdem in den Wochen vom 16. bis zum 29. August im Regierungsbezirk Königsberg nur noch drei Fälle sicherer Erkrankung und eine unsichere Erkrankung gemeldet worden sind.

Aufgedeckter Einbruch in Danzig. Wie die „Königsberger Allgemeine Zeitung" aus Danzig erfährt, sind bei Arbeiten zur Legung eines neuen Lüfters die Reste von zwei starken Mauern aufgedeckt worden, die einst den inneren Graben des Hochschlosses der Ordensburg eingegraben haben. Es ist zu erwarten, daß bei den weiteren Ausschachtungen die Grundmauern des Schlosses selbst aufgefunden werden.

Aufsehenerregende Verhaftungen. Zu unseren gestrigen Mitteilungen über sittliche Verfehlungen in Hamburg erklärte die Staatsanwaltschaft Hamburg, daß der Universitätsprofessor Dr. Helmut Ritter, Direktor des Orientalischen Seminars, sowie die Kaufleute Friedrich und H. Lührs auf Grund richterlicher Haftbefehle festgenommen worden sind wegen dringenden Verdachts des Verbrechens gegen § 176 Ziffer III des StGB.

Vorzeitliche Funde in Mecklenburg. Bei Balzenburg (Mecklenburg) sind Kegelgräber aus der letzten Bronzezeit (Mitte der 2000 vor Christus) entdeckt worden, in denen man nach Osten gerichtete Skelettreste mit verschiedenen Beilagen gefunden hat. In der Nähe der Gräber fanden sich Brandstellen, die von Opferfeuern stammten. Die Gräber befinden sich in einer Tiefe von 3½ Metern.

Autounglück eines Arztes. Dienstag abend fuhr bei Feucht bei Nürnberg das Auto des Dr. Krug aus Feucht eine Böschung herab und überschlug sich. Dr. Krug war sofort tot. Ein mitfahrender Ingenieur Schmidt aus Nürnberg wurde schwer verletzt. Frau Dr. Krug blieb unverletzt.

Aus dem Examen. Professor: Herr Kandidat, was würden Sie tun, wenn Sie jetzt plötzlich eine reiche Erbschaft machen würden? Kandidat: Sofort verschwinden, Herr Professor!

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Donnerstag, 29. Oktober. Wirtschaftsrundfunk: 10, 4, 5—5,15, 6, 6,15 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr, Rauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 4,30—5 und 5,15—6 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdener Rundfunkhauskapelle. 6,30—6,45 Uhr: Steuerrundfunk. 7—7,30 Uhr: Vortrag: Werner Jenker. 6. Vortrag in der Vortragsreihe: „Die Erforschung des Unterbewußtseins": Verwandte Richtungen und gegnerische Kritik. 7,30 bis 8 Uhr: Vortrag: Professor Pandit Tarachand Roy, M. A. (Lahore), Lektor an der Universität in Berlin: 5. Vortrag in der Vortragsreihe über Indien: „Die modernen religiösen Strömungen in Indien." 8,15 Uhr: Militärkonzert, ausgeführt vom III. Batl. 11. (Sächs.) Inf.-Regiment Leipzig. Leitung: Obermusikmeister Bier. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst. 10—11,30 Uhr: Funktrett. Mitwirkende: Deutsche Lautensänger (Lieder zur Laute), Rudolf Haas (süddeutscher Humor), Elisabeth Göhsdorf (Rezitationen) und die Rundfunkhauskapelle.

Urban & Lemm, Charlottenburg.

Bei Eis und Schnee gebrauch' sie täglich Stets scharf und Kronentritt unmöglich

Original-H-Stollen
mit der Fabrik-Marke
Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg
Zu haben bei Ihrem Eisenhändler oder Schmied

Altbekanntes Maßgeschäft
moderner Herren- und Damen-Kleidung
LEIRICH
Mittelstraße 19 / Fernruf 3501
Gute Stoffe / Beste Verarbeitung / Niedrigste Preise
Neuheiten für Herbst und Winter

Okasa für Männer!
Neue Kraft durch das anregende Sexual-Kräftigungsmittel Okasa nach Geheimrat Dr. med Lahusen. Kein Reizmittel. Hervorr. begutacht. geg. vorzeitige Altersserscheinung. Nachhaltige Wirkung Orig.-Pack.-(100 Tabl 7,50 Mk in jed. Apotheke erhältl. Auf Wunsch diskr. Versand durch uns. Versandapotheke. Hochinteress. Broschüre kostenl. in verschloss. Doppelbrief geg. 20 Pfg.-Marke nur durch d. Allein-Hersteller: Okasa, G. m. b. H., Fabrik chem.-pharm. Präparate, Hamburg 11, Stadtteich 35|36.

Gesunde durch Simons'-Brod
Es ist das beste natürliche Heilmittel gegen Magen- u. Darmleiden, Zuckerkrankheit usw. von der Aerztewelt anerkannt und vielfach verordnet. Nur echt mit schwarz-weiß-roter Schutzmarke aus der
Kasseler Simons'-Brodfabrik
Inh. Ernst Simons.
Erhältlich bei Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstraße 46, Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9.

Speisekartoffeln
zum Einkellern
Industrie, Odenwälder, Up to date und Nieren liefert waggon- und zentnerweise bei freier Anfuhr äußerst preiswert
Franz Müller,
Speise- und Saatkartoffeln-Großhandlung
Taubenstr. 14, Fernsprecher 3446.

Der immer noch moderne Rubenskopf
wirkt nur dann schön, wenn seine Trägerin volles, schönes Haar hat, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß nicht auch jede andere Haartracht durch volles Haar gehoben und verschönert wird. Wem aber dieser herrliche Schmuck von der Natur nur in bescheidenerem Maße gegeben ist, der braucht deshalb nicht mit sich und der Welt unzufrieden zu sein, denn er ist durchaus in der Lage, seinen Haarwuchs auf ganz natürliche Weise zu verbessern, und zwar durch das von dem berühmten Ernährungsphysiologen Geheimrat Prof. Dr. A. Junz gefundene Haarnährmittel „Humagsolan". Die Fattinger-Werke A.-G., Berlin NW 7 versenden auf Wunsch kostenlos und postfrei aufklärende Schriften über das Wesen und die Wirkung des Humagsolan. Humagsolan in Originalpackungen, ausreichend für den Bedarf eines bzw. zweier Monate, ist in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Spezialgeschäften zu haben. Ernähren Sie Ihr Haar rechtzeitig mit
Humagsolan

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0007

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

Europas grösster Kaffeerösterei-Betrieb
Eigene Schokolade-, Zucker- u. Backwarenfabrik

Wir empfehlen:

Kaisers Kaffee, erlesenste Mischungen
das Pfd. RM. 2.40 - 2.60 - 3.00 - 3.40 - 3.80 - 4.00 - 4.20 - 4.60

Kaiser's Tee, wohlschmeckend u. fein aromatisch
das Pfd. RM. 4.00 - 4.60 - 5.20 - 6.00 - 7.00 - 8.00.

Kaiser's hochfeine Schokolade, Pralinen, Napolitains, Kakao, Bonbons, Knuspergebäck etc.

UEBER 1000 FILIALEN — EINGETR. SCHUTZMARKE

Filialen in **Halle a. S.:**
Steinweg 24, Ludwig Wuchererstr. 58

Eine **Kaffee-Dose** Altsilber-Imitation bei Einkauf von **1 Pfund Kaiser's Kaffee.**

Eine Kostprobe von 5 feinsten Marken — KAISER'S SCHOKOLADE — bei Einkauf für 1 Mark (Zucker ausgeschlossen).

GRATIS-ZUGABEN
in unseren oben bezeichneten Filialen
vom 30. Oktober - 7. November.

Eine **Tee-Dose** Altsilber-Imitation bei Einkauf von **½ Pfund Kaiser's Tee.**

Eine Kostprobe von 5 feinsten Marken — KAISER'S SCHOKOLADE — bei Einkauf für 1 Mark (Zucker ausgeschlossen).

Stadt-Theater Halle

Heute Mittwoch 7 Uhr
Tannhäuser
Ende 10½ Uhr.
Donnerstag 7½ Uhr
Die Fledermaus
mit den Damen Römer, Kunze, Kühn den Herren Schütt, Stojewsky Hertl, Kathammer, Liedemann, Gollub.
Ende 10½ Uhr.
Freitag 7½ Uhr
Die heilige Johanna
Ende 11 Uhr.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Donnerst., 29. Okt., 7½ Regimentstochter
Altes Theater in Leipzig
Donnerst. 29. Okt., 8 Der Störenfried
Operetten-Theater in Leipzig
Donnerst., 29. Okt., 8 Roquette
Staats-Theater in Magdeburg
Donnerst. 29. Okt., 7½ Die Jüdin
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Donnerstag, 29. Okt., 7 Hamlet
Friedrich-Theater in Dessau
Donnerst., 29. Okt., 7½ 3. Abonn.-Konzert
Stadttheater Erfurt
Donnerst., 29. Okt. 7½ Der Troubadour
Deutsches National-Theater in Weimar
Donnerst., 29. Okt., 7 Der Schatzgräber

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz
Donnerstag, 29. Oktober, abends 8 Uhr
Klavierabend von
Ilse Jentzsch
Schubert, Son. A-dur. Brahms, Son. fis-moll. Weismann, Aus den Bergen. Chopin, Ballade As-dur & Polonaise As-dur.
Konzertflügel Steinway u. Sons; Vertr. B. Döll.
Karten 4, 3, 2. 1 M. bei Heinrich Hothan.

Konzertdirektion Heinrich Hothan.
Montag, 2. November, abends 8 Uhr
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße
Violinabend von
Jan Dahmen
Tartini: Konzert A-moll.
Mozart: A-dur.
Dvorak: Romantische Stücke.
Saint-Säens: Rondo capriccioso.
Am Blüthnerflügel: **Mona Dahmen.**
Karten 3, 2, 1.50, 1 M. bei Heinrich Hothan.

Konzertdirektion Heinrich Hothan
Mittwoch, 4. Nov, im Logensaal, Paradeplatz
I. Kammermusik-Abend:
Klingler-Quartett
Klarinettenquintette von Brahms (H-moll) u. Mozart.
Quartett von Haydn Es-dur op. 33 Nr. 2.
Klarinette: **Philipp Dreisbach** (Stuttgart)
Karten 4, 3, 2, 1.50, 1 Mark bei Heinrich Hothan

Wäsche
wird mit Maschine **gestickt**
ohne Vorpausen nach allen Mustern und Größen
F. Barthel,
Krausenstr. 27 II.

Klubsessel
u. Sofas in bester Polsterung, in prima Rindleder, Cord u. Mokette, neue, sehr bequeme Modelle, sehr preiswert.
Albert Martick Nchf., Inh.: Richard Ziemer, HALLE a. S., Alter Markt 2.

Schreibmasch.-Arb. schnell, sauber billig Schillerstr. 57, ptr. r

Pianos
Perzina u. a.; Harmoniums Sprechapparate Schallplatten günst. Teilzahlung
Lüders, Mittelstr. 9/10. Älteste Handlung am Platze.

Modernes Theater
8 Uhr
Direktion: Fern Rosen
Nur noch 4 Tage!
Der lieb. Ehemann!
Juliane Wärmald u. Willi Fontaine
Nach der Vorstellung: Großer Trocadero-Betrieb bei freiem Eintritt.
Heute u. Morgen
Tanz

Kurhaus Wittekind
Morgen Donnerstag, den 29. Oktober
5-Uhr-Tee
Künstler-Konzert

Elektrische **Heizplatten** von Mark 7.50 an
G. Brose,
Großer Sandberg 8.

Am Riebeckplatz — Große Ulrichstraße 51

Ab morgen Donnerstag!

Der beste u. schönste deutsche Gesangs-Film:
Weißt Du noch...?
An der Saale hellem Strande.
6 Akte von Jugend, Liebe und Glück.
Unter Mitwirkung namhafter Berliner Gesangskräfte.
Ferner im bunten Teil:
Halle im Film.

Auf der Bühne:
Gustav Bertram
Marga Peter
mit vollständig neuen Kanonen-Schlager-Repertoirs.

Wegen des unbeschreiblichen Erfolges 2. Woche verlängert.
Die Anneliese von Dessau!
6 Akte voll Liebe u. Ruhm
Das erfolgreichste Film-Werk das jem. über die w. Wand ging
Außerdem im Beiprogramm:
Trianon-Wochenschau Nr. 44
Aktuelle Berichterstattung aus aller Welt. Hierzu.
Die elegante Dame
Große Modeschau in Naturfarben.
Jugendliche haben Zutritt.

Besuchen Sie nach Möglichkeit die ersten Nachm.-Vorstellungen, da der Abendandrang nicht zu bewältigen ist.

Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Heute bis einschl. Freitag
Münchener Oktoberfest

Rheinländer-Vereinigung
Das
Winzerfest
findet
Sonntag, den 1. November,
abends 7 Uhr im Stadtschützenhaus statt. Karten bei Stiller, Leipziger Str. und E. Wolsdorf, Leipziger Str.

ZOO.
Donnerstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr
III. Sinfonie-Konzert
des Halleschen Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Pätz.
Solist: Konzertmeister Franz Witek.
Vortragsfolge: Händel Konzerto grosso. Bach: Violinkonzert E-dur, Haydn: Sinfonie B-dur, Rigers Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart.

Zur gefl. Beachtung!
Morgen Donnerstag, 12 Uhr mittags, umkreist der berühmte Pilot **Paul Knopf, Halle,** die
C.-T.-Lichtspiele, Gr. Ulrichstr. 51
zu Ehren des deutschen Volksfilms
Die Anne-Liese von Dessau
welcher in diesem Theater noch eine weitere Woche auf dem Spielplan verbleibt.

WALHALLA
Direktion: Adolf Vogel Tel. 2885
Nur noch 3 Tage
Battys radfahrende Bären
und der übrige glänzende Spielplan
Anfang 8 Uhr. Die Kasse ist ab 11 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gasthof Grüne Tanne
Tel. 3615. Bes. Peter Kuhn
Mansfelder Straße 56
Jeden Donnerstag u. Freitag
Großes Schlachtefest
die Riesen-Portion 80 Pf.
Kräftiger Milzgeräusch 50 Pf.
Abendstimm 50 Pf.
Suppe und Brödchen bei warmen Speisen Kralls.

Flügel - Pianos
v. Blüthner, Steinway & Sons, Ibach Düysen, Irmler, Aug. Förster-Lobau Kreutzbach, Geissler u. a.
Harmonium
Zahlungserleichterung
Pianola-Pianos
Alleinvertreter
B. Döll-Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Bandsägeblätter
werden auf neuestem elektr. Apparat sauber und schnellstens geölet.
Größte Haltbarkeit!
Desgleichen werden elektrische Kochtöpfe, sowie Bügeleisen in eigener Werkstatt fachgemäß repariert.
Ciemens Liebig, Elektromechanische Werkstatt
Rudolf-Haym-Straße 37.

Ich bin als
RECHTSANWALT
bei dem Amts- und Landgericht in Halle an der Saale zugelassen
GOLDBERG, Rechtsanwalt
Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der Rechtsanwaltschaft verbunden
Dr FACKENHEIM, Preuß. Notar
ADOLF GOLDBERG,
Rechtsanwälte
Halle a. d. Saale — Große Steinstraße 12 — Fernruf 6088

Sonntag den 1. Nov., 8 Uhr
Moritzkirche
Kirchen-Konzert
zum Besten der Orgel.
A. Lätsch-Düsseldorf. Gesang: E. Schröter-Halle, Orgelsoli: A. Wieber-Halle. Orgelbeglg.
0.50, 1.-, 2.00 Mk. bei Hothan, Koch, Küster u. a. d. Kirche
Es wird gebeten

Größte Auswahl, billgste Preise
in
Chaiselongues u. Bett-Chaiselong.
: Patent- und Auflege-Matratzen :
aus eigenen Werkstätten.
Erleichterte Zahlung
Bettenhaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2
Eingang Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt.

Kartoffeln
zum Einkellern
gelbfleischige Industrie, Salat-Nieren und andere Sorten, vorwiegend aus Sandboden, bei billigster Berechnung frei Haus
Fritz Nolte, G. m. b. H.
Albert-Dehne-Straße 1
Telephon 2099

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251029031/fragment/page=0008